

MONATSBLATT

Nr. 5/2016 RM 04A035922 An einen Haushalt Österreichische Post AG Postentgelt bar bezahlt

Benachrichtigungspostamt 9300 St. Veit an der Glan

Hauptplatz 23/
Sudetengasse
St. Veit



HIER TRIFFT MAN SICH!

ÖFFNUNGSZEITEN:
Mo.-Sa.: 16:30-2:00 Uhr
Sonn- und feiertags geschlossen



Gemütlichkeit und ein tolles Ambiente bietet „Giorgi's Pub“ am Hauptplatz 23 in St. Veit. In freundlicher Atmosphäre mit Musik fühlen sich die Gäste wohl. Bei erlesenen Getränken und den bewährten hervorragenden italienischen Spezialitäten der ideale Ort für angenehme Stunden oder die eine oder andere Feierlichkeit. Das Team wird sich jedenfalls bestens um Sie kümmern.



Vizebürgermeister Rudi Egger, Stadtrat Helmut Knafl und Christian Passin waren bei der Eröffnung vor Ort und gratulierten namens der ÖVP St. Veit mit den besten Wünschen für die Zukunft (Foto rechts).

Gemeinderat Dietmar Wadl gratulierte und überbrachte Giorgi und Dzini im Namen von Bürgermeister Gerhard Mock die besten Glückwünsche. (Foto links).



STW-Bonuswelt mit faszinierenden Angeboten!

Die Kunden der „Energie Klagenfurt“ profitieren von sensationellen Top-Preis-Aktionen. App herunterladen und zahlreiche Vorteile genießen.

Seit 2. Mai ist sie da – die STW Bonuswelt mit zahlreichen tollen Angeboten und sensationellen Aktionen für die ganze Familie. Maskottchen Eddi, das fleißige Eichhörnchen, sammelt dabei Bonuspunkte. „Dadurch erfahren treue Stammkunden der STW-Tochter Energie Klagenfurt GmbH, kurz EKG, einen echten Mehrwert, der sich auch tatsächlich in Euro messen lässt. Denn je mehr Frau, Mann und Kind konsumieren, umso höher ist letztlich die Ersparnis. Und diese wird mit jedem Angebot mehr und mehr sichtbar; am Ende des Jahres können das ganz gut mehr als 300 Euro sein!“, erklärt Mag. (FH) Ewald Pleschiucnik (STW Vertriebsmanagement).

Jeder EKG-Kunde kann bis zu fünf Familienmitglieder in der STW Bonuswelt anmelden, und alle können nach Belieben daraus konsumieren!

Drum nicht lange zögern:

- APP kostenlos auf Google Play oder im App Store downloaden,
- auf www.stw.at im Kundenportal mit Kundennummer und Passwort anmelden,

- Aktionen auswählen und mit App oder Gutschein beim jeweiligen STW-Bonus-Partner einlösen!

Wählen Sie Ihre Aktion aus folgenden Kategorien:

- Essen & Trinken
- Stil & Gesundheit
- Kultur & Freizeit
- Sport & Fitness
- Leben & Mobilität

Hier ein kleiner Auszug aus der wunderbaren STW Bonuswelt:

- Saisonkarte für das Strandbad Klagenfurt und Fitnesscenter Vithalia: Ersparnis 80 %.
- Saisonkarte für das Strandbad Klagenfurt und 3 Monate gratis im Fitnesscenter Vithalia in den Sommermonaten Juni, Juli und August trainieren.
- 50 % auf eine Reifenmontage (Stahl- oder Aluräder) bei Autowelt Sintschnig.
- 20 % auf ein Klima Service bei Denzel.
- 20 % auf das Kroatische Küstenpatent bei

Bootszubehör Peter Platzer.

- 15 % Rabatt auf 10 x 25 min Massage bei Body Care.
- 5 € Rabatt auf eine Bestellung ab 20 € im Seepark Laguna Restaurant.
- Gratis Saisonkarte für den bewachten Radparkplatz beim Strandbad Klagenfurt.
- 30 % Ermäßigung auf Tanzkurse der Tanzwelt Wankmüller.

Mit der STW Bonuswelt werden treue EKG Kunden mit attraktiven Aktionen aus der Region belohnt!

Denn neben aktionsbasierten Preis- und Servicevorteilen können die EKG-Kunden auch aus einer Vielzahl an tollen Freizeit- und Erlebnisvorteilen wählen.

Was auch immer das Herz begehrt – in der STW Bonuswelt ist garantiert für jeden etwas Spannendes dabei. Und natürlich sind Sie, geschätzte Leserin und geschätzter Leser, mit der STW App auf Ihrem Smartphone immer „up to date“ und können Aktionen sofort reservieren oder idealerweise gleich buchen. Beim Reservieren oder Buchen erhalten Sie einen QR-Code auf Ihrem Display mit dem Sie bequem, einfach und

Fotos: Dreier/KK



Sind für den erfolgreichen Start der bunten STW-Bonuswelt für EKG-Kunden verantwortlich – ein engagiertes STW-Team, bestehend aus Vertriebs-, PR- und Technikexperten (von links): Dipl.-Ing. Alexander Krainer, Mag. Birgit Rutter, Dipl.-Ing. Stefan Urabl, Simon Volzberger, Mag. Florian Kainz, Mag. (FH) Ewald Pleschiucnik, Maskottchen Eddi, Mag. Manuel Schnell, Lukas Lindner, Mag. Silvia Jessenig, Theresa Gangloff, Mag. Katharina Happe und MMag. Michael Rutter.



Mag. (FH) Ewald Pleschiucnik (Leiter Vertrieb STW-Privatkunden) mit dem Maskottchen Eddi, dem fleißigen Eichhörnchen, das ständig tolle Bonuspunkte sammelt. Jetzt lockt die bunte Bonuswelt!

problemlos beim jeweiligen Partner die Aktion einlösen bzw. in Anspruch nehmen können. Und für alle die kein Smartphone besitzen besteht die Möglichkeit, auf dem Computer daheim den entsprechenden Gutschein einfach auszudrucken und diesen beim STW-Partner einzulösen. Für welchen Weg Sie sich als EKG-Kunde auch immer entscheiden, er führt Sie zu Ihrer gewünschten Aktion! Daher sollte man die aufregende STW Bonuswelt immer im Auge behalten! Denn wer weiß, vielleicht ist schon in der nächsten Minute gerade für den einen oder die andere etwas Passendes dabei. Und da die Angebote zeitlich und auch mengenmäßig begrenzt sind, sollte man nicht lange zögern und schnell zugreifen!

Was unterscheidet die STW Bonuswelt von anderen traditionellen Kundenvorteilsangeboten?

- Durch zeitlich und mengenmäßig begrenzte Aktionen können wesentlich lukrativere Angebote erstellt werden (z.B. jetzt buchen, später konsumieren).
- Exklusivität zählt (einzigartig im Service und Preis).
- Die STW Familie umfasst rd. 45.000 Haushalte allein in Klagenfurt und ist somit auch ein attraktiver Vertriebskanal für unsere Geschäftspartner.
- Die Wertschöpfung bleibt in der Region: Klagenfurter Partnerunternehmen stellen ihre Angebote den Klagenfurter Bürgerinnen und Bürgern zur Verfügung usw.

Mag. (FH) Pleschiucnik: „Sie waren noch nicht in der STW-Bonuswelt? Dann wird es höchste Zeit! Als EKG-Kunde werden Sie laufend unvergleichliche und traumhafte Angebote entdecken. Ganz nach Eddis Motto: Spare bares Geld in meiner bunten BonNUSSwelt“. Siehe auch bonuswelt.stw.at

Die Natur als letzte Ruhestätte

Einzigartig im Bezirk St.Veit/Glan ist die Naturruhestätte Mailsberg, welche die Möglichkeit bietet, sich inmitten der Natur beisetzen zu lassen. Die Naturruhestätte Mailsberg ist ein Ort, an dem Natur und Mensch im Einklang sind. Ein Ort, der Kraft verleiht, Trost spendet und die Seele atmen lässt.

Diese naturnahe Bestattungsform findet immer häufiger Zuspruch. Dabei wird die Asche des/der Verstorbenen in einer biologisch abbaubaren Urne in der Natur beigesetzt.

Die Atmosphäre unsere Naturruhestätte Mailsberg ist nicht mit jener eines Friedhofs zu vergleichen. Beim Spaziergang durch unser Areal

trifft man weder auf erkennbare Einzelgräber noch auf bedrückende Grabsteine. Blühende Sträucher, grüne Bäume, Lichtungen, die in die Ferne blicken lassen und Wiesen, die den Hinterbliebenen Trost spenden. Unser Anliegen ist es, den Menschen die Möglichkeit zu bieten, die letzte Ruhestätte individuell und frei auswählen zu können. Unser Areal steht jedermann offen; unabhängig von Wohnort, Herkunft, Nationalität oder Religion.

Ein weiterer Vorteil ergibt sich daraus, dass die Grabpflege von der Natur übernommen wird und für die Angehörigen keinerlei laufende Kosten anfallen.



Naturruhestätte Mailsberg

Kerstin Czerny-Weiss

Mailsberg 4

9556 Liebenfels

Tel.: 04212/5548

od. 0664/ 140 52 81

www.naturruhestaette.at

Glückshafen STW-Strandbad Klagenfurt

Eine 17-jährige Kabinen-Gewinnerin und ein 89-jähriger Ehrengast strahlten an Kärntens Riviera um die Wette.

Fotos: Happe/STW

Für ein Hoch der Gefühle sorgte im Klagenfurter Strandbad kürzlich nicht nur dessen Eröffnung Anfang Mai, sondern auch die Übergabe einer Ehrenurkunde an den treuen Klagenfurter Badegast Albert Kaspret (89 Jahre), der seit 50 Jahren das STW-Strandbad besucht, sowie die Gewinnübergabe an die 17-jährige Klagenfurterin Christina Biedermann, die Kabinen-Gewinnerin des STW-Facebook-Gewinnspiels.

„Die wunderschöne Aussicht auf den See und die Berge sowie das klare Wasser ... einfach wunderschön! Es ist die Atmosphäre“, erklärt der 89-jährige Albert Kaspret, die den Pensionisten seit 50 Jahren in das Klagenfurter Strandbad lockt. Von Jahr zu Jahr hat er das Klagenfurter Strandbad wachsen sehen, und dort schwimmt er täglich seine Runden, auch letztes Jahr sogar bis zur Insel und zurück. Dies hat sich der Klagenfurter auch für heuer vorgenommen und deshalb noch vor der Eröffnung seine Strandbadkarte verlängert. Als Dankeschön für seine Treue wurde ihm im Bad eine Ehrenurkunde des Klagenfurter Strandbades sowie neben weiteren Geschenken ein Gutschein für eine Schifffahrt auf dem Wörthersee überreicht, damit Albert Kaspret seinen Jungbrunnen von allen

Fotos: (c) Furgler Klagenfurt/KK
Glöss/KK

Albert Kaspret (im Juli 90 Jahre alt) freute sich mit seiner Tochter Mag. Ulrike Höbart-Kaspret über die Ehrenurkunde des STW-Strandbades Klagenfurt.

Seiten erkunden kann.

Weitere strahlende Gesichter gab es bei der Gewinnübergabe des STW-Facebook-Fotowettbewerbes, bei dem zahlreiche Teilnehmer sich mit Selfies für eine Verlosung einer STW-Strandbadkabine bewarben. Die Gewinnerin Christina Biedermann, BAKIP-Schülerin aus Klagenfurt, freute sich ganz besonders über ihre Kabine, da auch ihr Geburtstag vor der Tür stand. Weiters erhielt sie Saisonkarten für sich und ihre zwei Freunde Petra Stietka (17 Jahre) und Sebastian Fleiß (17 Jahre), die ebenfalls auf dem Siegerfoto zu sehen waren. Mit ihren Freunden freut sich die Schülerin nun, den Sommer im Klagenfurter Strandbad genießen zu können.

Übrigens: Ihre Saisonkarte können Sie auch unproblematisch und rasch online im STW-Webshop unter webshop.stw.at verlängern! Die Mitarbeiter der STW-Strandbäder gratulieren herzlich den Gewinnern und dem Ehrengast!

Die glückliche Gewinnerin des STW-Fotowettbewerbes und Geburtstagskind Christina Biedermann (17 Jahre, in der Mitte) mit ihren Freunden Petra Stietka (17 Jahre) und Sebastian Fleiß (17 Jahre).

www.kspk.at

Ich habe keine Wertpapiere eröffnen neue Möglichkeiten.

Bei Wertpapieren **gut beraten.**

DieKärntner
SPARKASSE 

St. Veiter HLW–Talente geehrt

Einer langjährigen Tradition folgend, wurden im Rahmen einer Feierstunde an der Höheren Bundeslehranstalt für wirtschaftliche Berufe 103 überdurchschnittlich fleißige und begabte Schüler in Begleitung von Eltern, Verwandten und Freunden für besondere Leistungen seitens der Schule geehrt und Zertifikate, Diplome und Ehrenurkunden überreicht. Neben den internationalen Sprachprüfungen waren die Schüler auch in den Bereichen „Jungsommelier, Österr. Käsekenner, Rezeption und Hotelmanagement sowie Jungbarkeeper äußerst erfolgreich. Besonders gewürdigt wurden heuer auch die vielen HLW-Sportmannschaften, welche beachtliche Erfolge für die Schule erzielten sowie die Mediatorinnen, die die Konfliktlösungsausbildung absolviert haben. Dir. Martitsch: „Es ist ein besonderes Qualitätsmerkmal einer Schule, wenn sich so viele Schüler erfolgreich Wettbewerben stellen oder Zusatzqualifikationen erwerben. Dadurch erfahren auch begabte Schüler eine besondere Förderung.“



Am Foto Dir. Martitsch, Barmeister Glinik und FV Grojer mit den Jungbarkeepern

Humbert-Fink-Literaturpreis

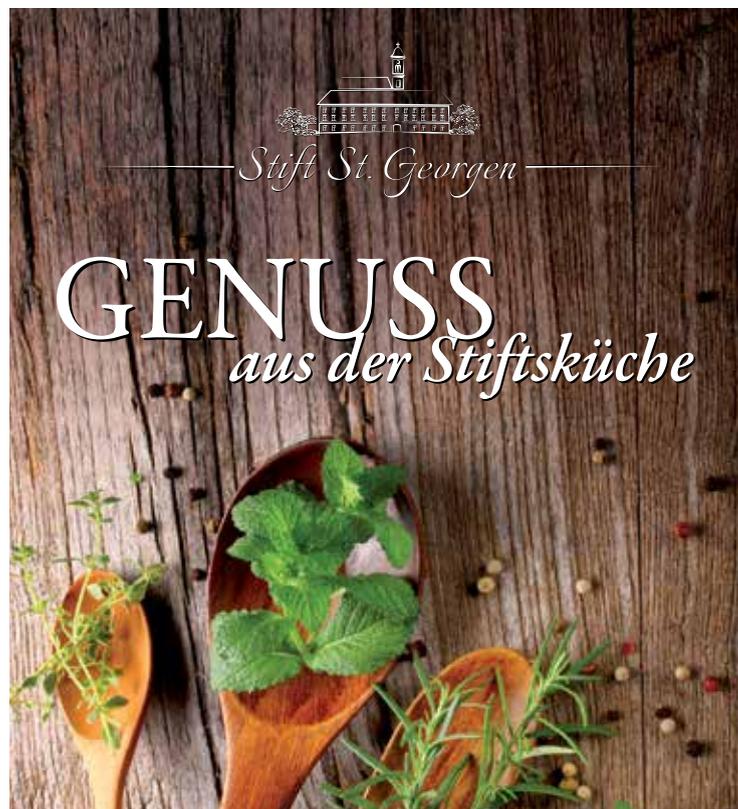
Kürzlich wurde im Musil-Haus zum zweiten Mal der von der Stadt Klagenfurt gestiftete Humbert-Fink-Preis verliehen. Das hochkarätige Jury-Duo Maja Haderlap und Josef Winkler wählte den Kärntner Schriftsteller Engelbert Obernosterer als Preisträger 2016 aus.

Zahlreiche große Schriftstellerrinnen und Schriftsteller haben Kärntner Wurzeln. Einige zogen weg, viele blieben, leben und arbeiten hier, wirken mit ihrem literarischen Schaffen weit über die Grenzen Kärntens hinaus. Autorinnen und Autoren aus dem Land zu würdigen, das war die Intention für den Humbert-Fink-Preis, gestiftet von der Landeshauptstadt Klagenfurt. Diesmal wurde der aus dem Lesachtal stammende Kärntner Schriftsteller Engelbert Obernosterer ausgezeichnet.

In Vertretung von Bgm. und Kulturreferentin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz überreichte VzBgm. Jürgen Pfeiler die Urkunde für den mit 12.000 Euro dotierten Preis, beglückwünschte Engelbert Obernosterer sehr herzlich und wünschte für die weitere literarische Arbeit viel Erfolg. „Für die Stadt Klagenfurt hat die Literatur einen hohen Stellenwert“, betonte Pfeiler. Der preisgekrönte Autor, der dieses Jahr seinen 80. Geburtstag feiert, zeigte sich von der würdigen

Fotos: StadtPresse / Fritz

Feier und der bewegenden Laudatio von Mag. Katharina Herzmansky beeindruckt. Obernosterer sprach auch Dank aus, dass die Stadt in finanziell schwierigen Zeiten Preise an Kärntner Literaten vergibt.

Stift St. Georgen

GENUSS
aus der Stiftsküche

Sonn- & Feiertagsbuffet
von 11.00 bis 14.00 Uhr
p.P. € 19,90 Kinder bis 10 Jahre nur € 1,- pro Lebensjahr

Tischreservierung erbeten unter 04213 2046 700

Schlossallee 6 | 9313 St. Georgen am Längsee | www.stift-stgeorgen.at

Viktringer Schießterror wird Fall für Kärntner Landtag!

Volksanwaltschaft zeigt grobe Missstände bei Behörden auf. Massive Kritik der Wiener Juristen an Magistrat und Land. Bauakten nicht auffindbar! Neue Lärmmessungen.

Der Volksanwaltschaft in Wien reicht es – die zuständigen Juristen üben scharfe Kritik an den Behörden im Klagenfurter Magistrat und im Land wegen diverser „schwer nachvollziehbarer“ Bescheide für die heftig umstrittene und nicht mehr zeitgemäße Schießanlage in Klagenfurt-Viktring über den idyllischen Treimischer Teichen! Wörtlich spricht die Volksanwaltschaft von „massiven Missständen“. Die unsägliche Causa wird jetzt sogar ein Fall für den Kärntner Landtag!

Wörtlich heißt es u. a.: „Die Veranstaltungsbehörde hat es verabsäumt, nicht genehmigte Veranstaltungen wie Landes- und Bezirksmeisterschaften in der Schießstätte zu untersagen“. Die Behörde hätte zudem den Schützenverein Sponheim nicht zeitgerecht aufgefordert, alle erforderlichen veranstaltungsrechtlichen Genehmigungen vorzulegen. Die Volksanwaltschaft bemängelt auch, dass die Kärntner Landesregierung erst um Jahrzehnte später – am 15. Februar 2016 – den Betrieb der Schießstätte plötzlich im Nachhinein doch bewilligt hätte. Was geschah eigentlich zuvor? Scharf schießt die Volksanwaltschaft gegen die Landesregierung, was mittlerweile das Veranstaltungsgenehmigungsverfahren betrifft. Es sei nicht geprüft worden, ob aufgrund eines umweltmedizinischen Gutachtens schallschutztechnische bauliche Maßnahmen wie etwa eine komplette Einhausung der Schießanlage vorgeschrieben werden müsse, um eine Gefahr für die Gesundheit von Menschen auszuschließen und unzumutbare Beeinträchtigungen der Wohnnachbarschaft zu verhindern!! Die Volksanwaltschaft erblickt „Säumnisse“.

Wie ein echter Krimi!

Franz Ahm, einer der Sprecher der BI „Kampf dem Lärmterror in Klagenfurt-Viktring“, erklärt dazu: „Die Volksanwaltschaft bestätigt unseren Verdacht, dass die Behörde hier geschlampt und oft einfach weggesehen hat! Das riecht nach Freunderlwirtschaft. Wir brauchen uns in Kärnten ja nur den HCB-Skandal ansehen – und wo bleibt die Umweltanwaltschaft im Bereich eines Wasserschutzgebietes? Hier verschwinden nachträglich KAGIS Eintragungen oder tauchen neue Bestimmungen auf. Das ist

ja ein echter Krimi – und wirklich zum Schießen!“ So stellt die Volksanwaltschaft weiter unmissverständlich fest, dass aufgrund des umweltmedizinischen Gutachten vom 16. Oktober 2014 nachteilige gesundheitliche Folgen nicht ausgeschlossen und erhebliche Beeinträchtigungen der Wohnnachbarschaft zu erwarten sind. Die Behörde hätte längst von Amts wegen prüfen müssen, ob nachträglich zusätzliche lärmindernde Auflagen vorzuschreiben sind. Geschehen ist nichts. Abgesehen davon, dass der „offizielle“ Schallgutachter des Landes selbst Mitglied beim Schießverein und der Sohn des Vereinsobmannes ist(!) Franz Ahm: „Das hat noch Folgen. Wir prüfen Strafanzeigen gegen verschiedene Personen – nach dem Umweltschutzparagrafen durch Gifte aus Munitionshülsen und von Bleiprojektilen, nach der Gefährdung gegen „Leib und Leben“ bzw. „Gesundheitsgefährdung wie Körperverletzung und Nötigung bzw. Amtsmisbrauchs.“ Die Volksanwaltschaft wundert sich in dem aktuellen Schreiben darüber, dass die Kärntner Bauordnung offensichtlich nicht eingehalten worden sei. Schon zuvor hatten die Juristen sich verwundert darüber gezeigt, dass für die gesamte Schießanlage praktisch sämtliche naturschutzrechtliche Bewilligungen gefehlt hätten! Und jetzt KNÜPPELDICK: Die von der ehemaligen Gemeinde Viktring erteilte Bewilligung von Juni 1970 (Armbrust! – und Faustfeuerwaffen) ersetzt eine Baubewilligung NICHT!!!!

Ein störender Kriegslärm

Wörtlich kritisiert die Volksanwaltschaft: „Weder beim Magistrat noch beim Kärntner Landesarchiv sind Bauakten für die Schießstätte auffindbar!“

Die Experten aus Wien kommen zum Schluss, dass erhebliche Störwirkungen verursacht werden können, insbesondere wenn es sich um Immissionen handelt, die üblicherweise in allgemeinen (Wohn)Umgebungen nicht vorkommen. Dr. Peter Jaritz, ebenfalls ein Sprecher der BI: „Jetzt haben wir es schwarz auf weiß – Behördenvertreter haben den Schützen offensichtlich einen Freibrief für den unerträglichen Schießlärm in freier Natur ausgestellt. Das ist ungeheuerlich! Ich will gar nicht an das unzu-

mutbare Dauerfeuer mit Großkaliberwaffen und Magnummunition denken. Das ist Kriegslärm und stört auch Kinder in einem angrenzenden Jugendheim.“ Zudem erfolgen, wie Franz Ahm ankündigt, weitere Anzeigen wegen Verstöße nach der Klagenfurter Lärmschutzverordnung. Starker Tobak für die zuständige Abteilung der Landesregierung – laut Volksanwaltschaft fehlen bei Bescheiden entsprechende Begründungen!!

Gewisse Veranstaltungen der Schützen hätten laut Volksanwaltschaft „sofort untersagt werden müssen“. Die Volksanwaltschaft weist immer wieder auf „nachteilige gesundheitliche Folgen“ und eine erforderliche Einhausung der Schießstätte hin. Eine Einhausung hätte überhaupt vorgeschrieben werden müssen! Von weiteren zusätzlichen Auflagen für den Verein ist ebenso die Rede, wie Bedingungen zur Vermeidung einer Gefahr für das Leben, die Gesundheit und der körperlichen Sicherheit. Volksanwältin Dr. Gertrude Brinek hat jetzt den Kärntner Landeshauptmann Dr. Peter Kaiser über die Causa informiert und beabsichtigt den gegenständlichen Fall in ihrem nächsten Bericht an den Kärntner Landtag umfassend darzustellen.

Der ganze „Schießterror“ wird jetzt zu einem Fall für den Kärntner Landtag! Franz Ahm: „Gott sei Dank gibt es die Volksanwaltschaft und einige bemühte Top-Juristen, die sich für die Lebensqualität der Anrainer, Jogger, Fischer, Pensionsinhaber und Spaziergänger einsetzen. Und das im Bereiche eines Landschaftsschutzgebietes. Ein Hobby von einigen wenigen kann nicht die Lebensqualität von vielen Menschen zerstören ...“

Bekanntlich hat ein Nachbar beim Klagenfurter Bezirksgericht bereits Klage gegen den lärmenden Verein eingebracht. Der Prozess läuft derzeit, kürzlich gab es den dritten Verhandlungstermin mit der Einvernahme von Zeugen beider Seiten. Jetzt werden in Viktring weitere Lärmmessungen von einem anderen Gutachter durchgeführt. Ein erster Messungstermin des neuen Gerichtsgutachters im November des Vorjahres wurde auf Ersuchen der Schützen überraschend verschoben. Franz Ahm: „Wir kämpfen weiter um unsere Lebensqualität! Was aber die VA aufgezeigt hat, ist einfach unglaublich und ein ungeheurer Skandal!“



9300 St. Veit/Glan • Graßdorf 15 und 56
E-MAIL: kohlweg.hermann@gmx.net
www.brennstoffe-dienstleistungen.at

BRENNHOLZ
JETZT
EINLAGERN

Wir bieten Hart-, Weich- und Mischholz sortenrein: **FRISCH UND TROCKEN!**

BUCHE | BIRKE | FICHTE | KIEFER | ERLE etc.

Längen: 25, 33, 50, 100 cm

AKTION*
BUCHE
33 cm, ganz trocken
inkl. Zustellung
€ 74,--/SRM

TEL. 0664/374 00 20 oder 04212/716 30 *GRATIS ZUSTELLUNG ab 5 SRM im Raum Mittelkärnten*

*Aktion gültig bis 11. Juni

Der Mädchentreff in Klagenfurt öffnet die Türen!

Erstmals gibt es in Klagenfurt einen offenen Treff speziell für Mädchen und junge Frauen. Seit März 2016 wird dieser vom Mädchenzentrum Klagenfurt umgesetzt und von der Stadt Klagenfurt finanziert. Drei Tage die Woche bietet der Mädchentreff den Besucherinnen einen geschützten Raum, in dem sie fernab von Vorurteilen und Rollenklischees ganz sie selbst sein können. Die Angebote des Mädchentreffs richten sich nach den Bedürfnissen der Besucherinnen: Egal ob chillen, tanzen, Spiele spielen, Musik hören, kreativ sein, gemeinsam kochen, Freundinnen treffen, bei Workshops mitmachen oder auch Hausaufgaben machen und lernen – Das alles und vieles mehr ist möglich, aber nichts ist „muss“ und das Beste ist: Sämtliche Angebote können ohne Anmeldung und kostenfrei genutzt werden!

Am 8. Juni wird der Mädchentreff Klagenfurt offiziell von Stadträtin Ruth Feistritzer eröffnet. Daher findet von 13:30 – 17:30 ein Tag der of-

fenen Tür im Mädchentreff statt. Die Besucherinnen und Besucher erwartet ein buntes Aktiv- und Mitmach-Programm. Von Buttons selber machen, Wände besprayen, Schmuck löten über Schnupperworkshops zum Thema Selbstvertei-

digung bis hin zu einer Foto-Kreativ-Station ist alles dabei. Eingeladen sind alle interessierten Personen, auch gerne Schul- und Hortgruppen, die den neuen Mädchentreff kennenlernen möchten.



Greenpeace Gast im Görtschitztal

Das Direkt-Dialog-Team von Greenpeace in Österreich hält sein Weiterbildungsseminar drei Tage lang im Kärntner Görtschitztal im Biolandhaus Arche ab. In diesem Seminar werden Nachwuchsführungskräfte aus ganz Österreich für das Direkt-Dialog-Fundraising Pro-

gramm ausgebildet.

Für Ilmar Tessmann vom Biolandhaus Arche und seine Familie ist es eine große Ehre, das Team von Greenpeace im Haus zu haben – eine Organisation, die sich seit über 30 Jahren für die Umwelt einsetzt und unter anderem auch maß-

geblich an der Veröffentlichung der geheimen TTIP-Dokumente beteiligt war. Die Direkt-Dialog-Teams auf der Straße spielen eine wichtige Rolle für die Verbreitung solcher Informationen in der Öffentlichkeit sowie für die Finanzierung der Umweltschutz-Kampagnen. Greenpeace ist ein unabhängiger Verein, der keine Gelder von Konzernen, Wirtschaft oder Politik annimmt. Guido Aengenheyster, Seminarleiter: „Wir haben uns bewusst für das Biolandhaus Arche entschieden, da hier seit Jahrzehnten auf Nachhaltigkeit gesetzt wird. Außerdem finden wir es wichtig, gerade im wirtschaftlich gebeutelten Görtschitztal einen positiven Akzent zu setzen. Andere Betriebe sind herzlich eingeladen, diesem Beispiel zu folgen, da nur Nachhaltigkeit wirklich zukunftsfähig ist. Wir haben uns hier sehr wohl gefühlt und werden gerne wiederkommen.“



LHStv. Dr. Beate Prettner testete K.I.T.T.

Der Besuch des Kultautos K.I.T.T. aus der Fernsehserie „Knight Rider“ am INTER-SPAR Parkplatz in St. Veit zu Gunsten der KÄRNTNER KINDERKREBSHILFE war ein voller Erfolg. Zahlreiche Fans jeden Alters umlagerten diesen Nachbau des Linzer Ingenieurs Christoph Pirngruber. Dieses Fahrzeug, das sich originaler als das Original darstellt, spielt alle Stückchen, die seinerzeit im originalen K.I.T.T. nur mit Hilfe von Trickaufnahmen bewerkstelligen ließen. Viele, die Platz nahmen, konnten dem Fahrzeug mit „menschlichen Zügen“ manch treffende Antwort entlocken. Davon konnten sich auch LHStv. Dr. Beate Prettner, die Obfrau der Kärntner Kinderkrebshilfe Evelynne Ferra, sowie ihre Stellvertreterin Margit Binder persönlich überzeugen und dem Initiator Harald Ressenig für seine Initiative danken.

Die Spendenkasse konnte wohlgefüllt zur Zählung gebracht werden – das Endergebnis lag mit € 1.730,98 über den Erwartungen.



LHStv. Dr. Beate Prettner spendet für KKKH und testet den legendären K.I.T.T.



KKKH Obfrau Ferra mit Initiator H. Ressenig und Ing. Pirngruber.

Stadt St. Veit/Glan legt großflächige Bienenweiden an

Auf über 2000 Quadratmetern sorgt die Stadtgärtnerei St. Veit an unterschiedlichen Standorten für eine Lebensgrundlage der Bienenvölker.

Bereits im Frühjahr hat die Stadt St. Veit die Bevölkerung via Stadtzeitung aufgerufen, nach Möglichkeit in den eigenen Gärten kleinflächige Bienenweiden anzulegen. Nachdem – wie bereits angekündigt – auf geeigneten gemeindeeigenen Flächen der erste Schnitt von Wiesenflächen später vorgenommen wird, setzt St. Veit das nächste Zeichen im Sinne der Bienenvölker: Dieser Tage werden auf insgesamt 2000 Quadratmetern von Mitarbeitern der Stadtgärtnerei Bienenweiden angelegt – vor allem im Bereich Kompostierwerk, Milleniumspark und Bahnweg.



EKG-Monteur rund um die Uhr im Einsatz!

Sie standen im Dauereinsatz und stellten nach dem überraschenden Schnee-Chaos Ende April oftmals unter Lebensgefahr ihren Mann: Die professionellen Monteur der STW-Tochter „Energie Klagenfurt“ (EKG), die in einigen Klagenfurter Stadtteilen unermüdlich damit beschäftigt waren, die Stromversorgung für die Haushalte in der Landeshauptstadt rasch wieder herzustellen. Fast zeitgleich waren nach den heftigen Schneefällen witterungsbedingt 50 größere und mittlere Störungen im Stromnetz aufgetreten. In der STW-Netzleitwarte meldeten sich bis zu 300 Anrufer in einer Stunde! Die EKG-Monteur mussten mit allen verfügbaren Kräften stundenlang unter widrigsten Bedingungen und die ganze Nacht über ausrücken – auch in bewaldeten und verschneiten Gegenden, in denen Äste von Bäumen herabzustürzen drohten. Weitere Reparaturarbeiten und erforderliche Folgemaßnahmen werden noch Wochen in Anspruch nehmen, die EKG-Kunden bekommen davon allerdings nichts mehr mit. Dipl.-Ing. Gernot Bitzan, Leiter STW-Netzbetrieb: „Bei diesem schwierigen Einsatz arbeiteten die Mitarbeiter der Störungsbehebung vorbildhaft mit Kollegen anderer Organisationsbereiche zusammen. Unsere Monteur haben wieder einmal gezeigt, dass sie in einem Ernstfall zu 100 Prozent für die Kunden und ihr Unternehmen da sind. Dafür ein herzliches Danke an alle betroffenen Kolleginnen und Kollegen!“



Ob Sommer oder Winter - die EKG-Monteur rücken bei einem Stromausfall aus

VATERTAG!

Elisabeth Kowatsch – K&K Mode für Männer in St. Veit/Glan

Nachdem die Reaktionen auf meine letzte Kolumne „Modemuffel“ so groß waren, muss ich nochmals kurz darauf zurückkommen. Das Feedback war wirklich interessant – von empörten Herren, die sich nicht als



Modemuffel bezeichnen lassen wollten bis hin zu „einkaufsmüden“ Männern, die in Sachen Mode und shoppen nun doch etwas wachgerüttelt wurden und den Weg zu mir fanden! Ein Herr versuchte nach langjähriger Einkaufsabstinentz sein Glück und hat mein Geschäft als Sieger mit einer aktuellen Sommerkombination verlassen. Das hat mich wirklich gefreut.

Sie fragen woher ich meine Ideen nehme? Man kann immer nur das schreiben, was einem gerade einfällt. Hin und wieder hat man gute Ideen, manchmal sogar eine neue, oft aber ein naheliegendes Thema, das mich beschäftigt. Meist sind es Alltagsgeschichten und Begebenheiten. Und wenn mein Herrenmodengeschäft von vielen Frauen, die für ihre Männer einkaufen, besucht wird, dann gibt mir das zu denken und ist somit Stoff für eine Kolumne.

Themenbedingt muss ich aber einen kleinen Rückzieher machen und diesmal doch wieder die Damen und Kinder der Männer ansprechen. Der VATERTAG steht vor der Tür! Über ein passendes Geschenk, schön eingepackt, freut sich sicher „Jedermann“. Besonders beliebt sind Hemden in den neuen Stoffdesigns, lässige farbenfrohe Tommy Hilfiger Polos, edle Leder-gürtel und nicht zu vergessen Socken, von denen die Herren nie genug haben können. Kleine Aufmerksamkeiten, Liebesbeweise sind immer willkommen.

Gemeinsam finden wir das Passende. Ich freue mich auf Ihren Besuch!

Ihre Elisabeth Kowatsch

-25%

**auf Hemden
& TRUSSARDI Jeans**

gültig: Freitag	gültig: Samstag
3. Juni	4. Juni
9-18 Uhr	8.30-17 Uhr

12. Juni VATERTAG

TOMMY HILFIGER



Klagenfurter Straße 24 - St. Veit/Glan - Tel. 04212/5371



St. Veiter Stadtführer

Erhöhrt über unserer Stadt, hart an der Straße, die über Zensweg zum Kraiger See führt, liegt der Marienhof, um die Zeit von 1900 auch Theresienhof genannt. Schon im Zehent-Register von Schloss Weyer (1612) kommt dieser Hof vor, damals Schwaigerhof geheißen. Grundherrliche Abgaben waren der Stadtpfarrkirche und auch nach Karlsberg zu reichen. Vom Zehent für einen Acker ist dabei die Rede, wovon je ein Drittel nach Weyer, eines zum Kröpl in Zensweg und ein Drittel zur Kirche von Mühlbach gehörte.

Die heutigen Wohn- und Wirtschaftsgebäude sowie die Mehrzahl der Grundstücke liegen innerhalb der ehemaligen Burgfrieds-Grenze (heute Gemeindegrenze). In anderen Unterlagen ist auch vom „Schwaghof“ die Rede. Warum auch Schwager? Das ist eben ein mehrdeutiges Wort. Es kann sowohl für den Gatten der Schwester als auch für den Fahrer der alten Postkutsche stehen, eben für Schwager oder Schweiger, einmal kärntnerisch, einmal hochsprachlich, oder einst einmal eben für den Inhaber eines hauptsächlich auf Milchwirtschaft ausgerichteten Hofes. Besitzer im Tal unterhielten oft und gerne in einiger Entfernung vom Hauptbesitz Halt- und Schweighuben, wo der „Schweiger“ mit Familie frei oder in Abhängigkeit für den Nachschub von Milchprodukten zu sorgen hatte. So begegnen wir heute noch an manch anderen Stellen Hausnamen vulgo Schwager, wie etwa in Schaumboden.



Der Weg von St. Veit zum Längsee führt bekanntlich „über die Schwag“. Dies sind immerhin Hinweise dafür, dass es überall dort einmal einen stadt- oder besitznahen Milch- und Käselieferanten gegeben hat. Auch ist „Schweiger“ als Familienname im Lande weit verbreitet.

Anno 1843 kommt es aus unbekannter Ursache zu gerichtlicher Schätzung der St. Veiter Schweigerhube. Der löbliche Stadtmagistrat als Gerichtsbehörde beruft zwei Schätzmeister, den Bartl Raupl und den Thomas Obersteiner. Eigentümer der zu bewertenden Liegenschaft war damals Anton Lebmacher, bürgerlicher Gastwirt zum Mailänder in St. Veit, heute Dr. Kotzmann, Friesacher Straße 16. Diesen Umständen verdankt man eine ausführliche Beschreibung aller Gebäude, deren Beschaffenheit und Bauweise und aller Grundstücke nach Lage und Größe. Auch ein „Landtäfflicher Wald“ von 10 Joch gehörte damals dazu. Die Grundflächen werden mit rund 6.000 Gulden und die Gebäude wie folgt bewertet: Wohnhaus 500, Stadel und Stall 600, Schweinestallung 50, der neu erbaute Felsenkeller 100 und die Badstube mit 50 Gulden. Von einem Villen-Bau konnte also zu jener Zeit noch keine Rede sein. Kurios empfindet man, dass von den Aktiv-Posten die laufenden Lasten wie Grundsteuer, Schulumlage, Feuerversicherung, Grundherrschaftsabgaben, Gebäudereparaturen und ein Zehnt nach Karlsberg

als wertmindernd in Abzug kamen. War das vielleicht noch ein Privileg der Grundbesitzer zwecks Minderung der Steuerlast?

Auf Anton Lebmacher sollte am Hofe, wie übrigens auch beim Mailänder in der Stadt Tochter Anna folgen. Diese schloss mit Johann Kopper, Fleischhauer aus Viktring, 1864 einen Ehe- und Erbvertrag, was

Kleine Geschichte vom Marienhof

sich bald als echter Leichtsinns bzw. als großes Verhängnis erweisen sollte. Kopper, der Mitgiftjäger, ging nämlich sofort zur Sache. Ohne jegliches Einvernehmen mit seiner Gattin verkaufte er Besitzteil um Besitzteil, behielt die Erlöse davon für sich und machte obendrein noch jede Menge Hypothekar-Schulden!

Mit dem Käufer des Schweighofes, Victor Freiherr von der Lippe, kam um 1878 erstmals nicht mehr ein Ökonom, sondern ein Mann von Adel auf den Hof, dem es jetzt wohl zuzutrauen gewesen wäre, dass er das einfache Wohnhaus zum Herrenhaus, zur Villa gemacht hätte, doch schon nach kurzer Zeit wurde an die Eheleute Franz und Theresia Jaggl weiterverkauft. Diese blieben auch nur 6 Jahre und verkauften an die Familie Unterleutner. Letztere war immerhin 18 Jahre am Besitz angeschrieben. Ob sie allerdings zu einer Verschönerung des Anwesens in der Lage waren, oder ob diese nicht doch schon von den Jaggl her stammt, ist offen. Im Jänner 1900 hört man jedenfalls von sechs minderjährigen Kindern und im Folgejahr schon von neuen Eigentümern, danach jährlich wechselnde Namen: Anton und Rudolf Ehrendorfer, Aloisia Manner und Friedrich Schwarz. Erst als ein gewisser Ernst Stenner im Jahre 1913 als Käufer auftrat, war er doch für längere Zeit, genau gesagt bis über das Kriegsende 1945 hinaus am Besitz. 1947 übergab Ernst Stenner, seines Zeichens Kapitän in Ruhe, die Besitzhälfte seiner Frau Paula, geborene Schreiber. Die Bauakten der Stadtgemeinde erwähnen nur a.) eine Baubewilligung an den Ehrendorfer zur Errichtung einer Veranda (1901) und b.) eine ebensolche an Ernst von Stenner zu Um- und Zubauten (1914). Was es mit den zwei weiblichen Hofnamen für Bewandtnis hat, wäre noch genau zu prüfen. Während „Theresienhof“ nachvollziehbar erscheint (Theresia Jaggl ist seit 1877 Mit- und seit 1883 Alleinbesitzerin) könnte die Wahl des Namens Marienhof möglicherweise religiös motiviert sein. Die Ehefrau des Stenner war eine Paula! Vielleicht gab es im Hause eine Kapelle? Ein Türmchen ist vorhanden und ein feines Glöckchen angeblich immer noch von Zeit zu Zeit zu hören!

Walter Wohlfahrt

Alois Goltschnigg 97. Geburtstag

Herr Alois Goltschnigg aus St. Peter bei Taggenbrunn, feierte seinen 97. Geburtstag im Kreise seiner Familie. Auch Bürgermeister Konrad Seunig mit Gemeinderätin Hannelore Fischer gratulierten und überreichten Blumen und Süßigkeiten.



Volksschule St. Veit ist Bezirkssieger von St. Veit

Einen Supercoup landeten bei der heurigen Kinder-Sicherheitsolympiade 2016 – Bezirksbewerb St. Veit am Gelände des Freibads die Kids der örtlichen Volksschule.

Da die Klasse von Kappel am Krappfeld krankheitshalber ausgefallen war, musste –, um dennoch auf zwölf Safety-Gruppen zu kommen –, die vierte Volksschulklasse von St. Veit geteilt werden. So traten die Kids der Blumenstadt in zwei Teams gegeneinander an, sicherten sich jedoch durch eine unglaublich tolle und überzeugende Performance knapp hintereinander die Plätze eins und zwei.

Fotos: KK/AUVA



Mit großartigem Sicherheitswissen und bewundernswerter Wendigkeit absolvierten alle zwölf Gruppen der vierten Volksstufe die fünf Safety-Bewerbe-Safety-Spiel für Lebensretter, AUVA-Handspiel, Kärntner Landesversicherung-Bikebewerb, Jugendreferat-Löschbewerb und AUVA-Gefahrstoff-Würfelpuzzle.

Die souveränen Gewinner, in diesem Fall beide Gruppen der Volksschule St. Veit wiedervereint, fahren am Mittwoch, 1. Juni 2016 zum großen Landesfinale. Gemeinsam mit den neun weiteren Siegerklassen der anderen Kärntner Bezirke werden sie im Sportzentrum Klagenfurt-Fischl um den Titel „Sicherste Volksschule Kärntens 2016“ spielen.

Promis feuerten Kids an.

Beim heutigen Bezirksbewerb feuerten viele Ehrengäste die jungen Sicherheits-Olympioniken kräftig an. Darunter LABg. Bgm. Klaus Köchl (Liebenfels), LABg. Günter Leikam, BH Dr. Claudia Egger-Grillitsch, Bgm. Gabriele Dörflinger (Klein St. Paul), StR. Manfred Kerschbaumer, Pflichtschulinspektor Franz Fister, Rene Sowa von der Kärntner Landesversicherung, Mag. Marina Wieser von der GKK, AUVA-Unfallverhüter Lorenz Plötz und Markus Lippitsch sowie Horst Maier, Zivilschutzbeauftragter von St. Veit.

Pensionsantritt

Frau Gerda Weidmann (am Foto ganz rechts hinten) möchte sich auf diesem Wege bei ihren Kolleginnen für die gelungene Überraschungs-Abschiedsfeier in der Mostschänke Müller anlässlich ihres Pensionsantrittes bei Inter-spar-St. Veit ebenso bedanken wie für die jahrelange, mehr als kollegiale Zusammenarbeit!





Cafe
Trafik
Backhendstation

Public Viewing

alle Spiele live im Saal auf Leinwand

- ⚽ Burger und Bier
- ⚽ Bierpass
- ⚽ Torwetten
- ⚽ online Quizspiel
- ⚽ Spielplan

von 10.6
bis 10.7

ÖFFNUNGSZEITEN:
 Dienstag bis Samstag, 10:00-23:00
 Sonn- und feiertags 10:00-20:00

Mehr Informationen zum Hüglerwirt und zur Speisekarte finden Sie unter www.hueglwirt.at oder auf facebook.

ab 20. Juni neu beim Hüglerwirt!

Annahmestelle



österreichische
LOTTERIEN

Aus der Sicht der Kinder

Auch die zweite Vernissage „Aus der Sicht der Kinder“ des Kindergarten St. Donat war im heurigen Jahr wieder ein voller Erfolg. Die Kinder können sich auf Grund des Reinerlöses auf einen GT Ausflug auf die Hochrindl freuen.

Unter den Ehrengästen waren auch Herr Labg. Günter Leikam, Herr VzBgm. Martin Kulmer, Herr VzBgm. Rudi Egger mit Gattin, Frau Stadträtin Silvia Radaelli, Frau Gemeinderätin Planger, und Herr Major Ebner mit Gattin.





med.univ. et med. dent.
Dr. Christine Haberl
Facharzt für Zahn, Mund-
und Kieferheilkunde
Hauptplatz 6, 9556 Liebenfels

Kariöse Milchzähne und ihre vorzeitige Entfernung

Die Ursache für den vorzeitigen Verlust eines oder gar mehrerer Milchzähne ist meistens die tief kariöse Zerstörung infolge unzureichender Mundhygiene.

Für die gesunden Zähne des Kindes sind die Eltern verantwortlich, denn ein Kind ist zwar ab ungefähr drei Jahren in der Lage selbst eine Bürste zu handhaben, aber zu einer wirklich effektiven Zahnreinigung sind Kinder von ihrer Zielmotorik her erst mit ca. zehn Jahren fähig. Selbstverständlich versucht der Zahnarzt auch an tiefkariösen Zähnen die Karies zu entfernen und danach den Zahn mit einer Füllung zu versorgen, wenn das Kind zugänglich ist und sich behandeln lässt. Manchmal ist aber eine Versorgung des Zahnes aufgrund der massiven Zerstörung einfach nicht mehr möglich. Meist sterben solche Zähne dann ab, werden schmerzhaft bei Belastung und durch die Entzündung darun-

ter beweglich. Der entstehende Abszess bricht schließlich wangenseitig durch, häufig entsteht seitlich eine Fistel. Die letzte Möglichkeit so einen Milchzahn wenigstens noch eine zeitlang zu erhalten, ist dann die Entfernung des Nervgewebes aus dem oberen Anteil des Zahnes mit nachfolgender medikamentöser Einlage. Also eine Art Wurzelbehandlung wie bei den bleibenden Zähnen, jedoch reduziert und meist ohne Wurzelfüllung. Diese könnte den darunter liegenden bleibenden Zahn eventuell schädigen und ist beim Milchzahn unnötig. Hier geht es lediglich darum, dem Kind die Schmerzen zu nehmen und zu versuchen, den Zahn als Platzhalter zu erhalten. Manchmal kann man so den vorzeitigen Verlust des Zahnes hinauszögern. Denn wenn ein Milchzahn vorzeitig - also mehr als ein Jahr vor dem Durchbruch des nachfolgenden bleibenden Zahnes entfernt werden muss hat das leider Auswirkungen auf das gesamte bleibende Gebiss.

Durch den vorzeitigen Milchzahnverlust entstehen nicht nur Lücken im Milchgebiss, die allmählich durch die Kippung der Nachbarzähne in Richtung Zahnücke immer enger werden. Der nachfolgende bleibende Zahn kann sich nicht richtig einreihen, er wächst schief oder bricht gar nicht durch. Die Kiefer- und Zahnentwicklung kann nachhaltig gestört werden. Der Platzverlust für die bleibenden Zähne muss

dann oft mit kieferorthopädischen Maßnahmen mühsam und mit erheblichen Kosten wieder gewonnen werden.

Musste nun ein Milchzahn vorzeitig entfernt werden, gibt es noch die Möglichkeit einen abnehmbaren Platzhalter einzusetzen.

Dieser hat die Aufgabe, den freigewordenen Platz für die neuen Zähne frei zu halten. Die Nachbarzähne können so nicht in diese Lücke wandern und es ist gewährleistet, dass die Neuen sofort ihren richtigen Platz finden.

Der abnehmbare Platzhalter wird nach einem Abdruck des Kindergebisses am Gipsmodell hergestellt. Er ist meist aus Kunststoff und hält durch kleine Klammern an den Restzähnen. Er sollte mehrere Stunden tagsüber und jede Nacht getragen werden, solange bis der bleibende Zahn durchbricht. So ein Platzhalter wird üblicherweise von Kindern gut akzeptiert.

Milchzähne sind für die Entwicklung eines gesunden, funktionstüchtigen Gebisses also enorm wichtig. Damit sie ihre Aufgabe als Platzhalter für die bleibenden Zähne auch erfüllen können, sollten sie bis zum natürlichen Zahnwechsel gesund erhalten werden. Und zwar von den Eltern - denn wie bereits erwähnt ist ein Kind wirklich erst mit circa 10 Jahren zu einer effektiven Zahnreinigung fähig.



Friesacher Straße 6, 9300 St. Veit/Glan
Tel. 04212/33266 od. 0650/6047300

**Geschäftsdrucksorten -
Plakate - Eintrittskarten
diverse Einladungen -
Transparente - u.v.a.m.
zu günstigsten Preisen**

STELLENAUSSCHREIBUNG

**Biolandhaus Arche, 1. Biohotel Kärntens
Familie Tessmann, Vollwertweg 1a, 9372 Eberstein/St. Oswald**

Wir suchen für die Sommersaison Unterstützung für unser Biohotel

FRÜHSTÜCKSSERVIERERIN und/oder ZIMMERMÄDCHEN

Aufbau des Frühstücksbuffets, Frühstücksdienst Zimmermädchen, Arbeiten mit Vollholzzimmern, Reinigungskraft Entweder 20 Stunden je Job oder zusammen 40 Stunden, Gehalt brutto € 1.500,-

HAUSMEISTER

20 bis 40 Stunden, Pflege rund ums Haus und im Haus

Interessierte melden sich bitte unter:

04264/8120 oder hotel@bioarche.at - www.bioarche.at

Infos Seminare im Juni und Juli

- 2. - 6. Juni** Wege zum Inneren Glück mit Freia Weixelbaum
- 10. - 12. Juni** Gesundwerden, Krankheiten überwinden mit Michaela Lakosche
- 17. - 19. Juni** Dorn-Breuss-Massagekurs mit Karin Krieger
- 07. - 12. Juli** Die Natur der Steine - Erlebnistage
- 15. - 17. Juli** Familienyoga-Sommer-Wochenende mit Sibylle Schöppel



Mütter am Steuer der STW-Busse

Sechs STW-Busfahrerinnen manövrieren tonnenschwere Fahrzeuge durch Klagenfurt. Auch an speziellen Feiertagen sitzen die Damen hinter dem Lenkrad.

Insgesamt sechs Frauen von 134 Mobilitäts-Mitarbeitern ziehen bei der Stadtwerke Klagenfurt Gruppe als Busfahrerinnen mit tonnenschweren Giganten ihre Runden durch die Landeshauptstadt. Dabei stehen sie ihren männlichen Kollegen in nichts nach, ganz im Gegenteil, insbesondere der weibliche Charme ist in „brenzlichen“ Situationen mit Fahrgästen ein Vorteil. So lassen sich z.B. „schwierige“ Fahrgäste wie „Raufur“ und „Stänker“ eher von einer Busfahrerinnen beruhigen als von einem Mann. „Man sieht regelrecht, wie sich ihr Gesicht beruhigt, wenn sie ärgerlich zur Fahrerseite marschieren und im letzten Moment bemerken, dass hier eine Frau sitzt“, erklärt Sabine Hübler, STW-Busfahrerinnen mit Leib und Seele. Besonders der tägliche Umgang mit Menschen, die verschiedenen Routen und die Berücksichtigung eines „Wunsch-Dienstplans“ machen die Stelle Bus-Chauffeur zu ihrem Traumberuf. Dennoch war es für die zweifache Mutter (18-jährige Tochter und 13-jähriger Sohn) nicht immer leicht Beruf und Familie zu koordinieren, vor allem wenn man keine Regelmäßigkeiten



Foto: Dreier/KK

Frauenpower pur: Die STW-Buslenkerinnen Azra Abdijanovic, Sabine Hübler, Anja Hopf (vorne) und Eveline Zesar. Nicht auf dem Foto, die weiteren Busfahrerinnen Karola Müller und Velida Kugic.

durch die unterschiedlichen Fahrdienste herstellen kann – „Zum Glück war die Oma immer zur Stelle!“ Dass auch der Dienst an Feiertagen anzutreten ist, oder zuletzt wie am Muttertag, gehört einfach zum Beruf dazu.

Über ihre männlichen Kollegen kann Sabine Hübler nicht schimpfen: „Der Zusammenhalt ist da und ich musste nichts beweisen – ich war und bin einfach Busfahrerinnen.“

In Gefahren-Situationen vertraut Sabine Hübler auf ihre Mitarbeiter in der Zentrale: „Ich bin mit ihnen per Funk verbunden und sie sehen genau über unser Busleitsystem, wenn ich irgendwo länger als geplant stehe. Tritt ein Notfall ein, gebe ich sofort Bescheid und sie alarmieren umgehend die Polizei oder die Rettung.“

Dass Sabine Hübler und die anderen fünf Busfahrerinnen ihren Job mit Leidenschaft absolvieren, bemerkt auch Fahrdienstleiter Walter Fugger: „Bei uns machen die Busfahrerinnen eine sehr gute Arbeit. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle an alle meine Buslenkerinnen und Lenker!“

Nationale u. intern. Fleisch- und Nudelgerichte - Pizza (auch zum Mitnehmen) - Fischspezialitäten - Salate

Pizzeria & Nudelwirt
Platzschmied

Oberer Markt 13, 9334 Guttaring
Tel. 04262/51262

ÖFFNUNGSZEITEN:
Di. bis So. ab 9.00 Uhr
Montag Ruhetag!
Warme Küche
von 11.00 bis 14.00
und 17.00 bis 23.00 Uhr

SOMMERHITS:

Mittwoch: Backhendl
Donnerstag: Rippalan

Gottfried und Karen Isopp mit ihrem bewährtem Team freuen sich auf Ihren Besuch!
Tischreservierungen erbeten!



Sonntag, 19. Juni
FRÜHSCHOPPEN

mit **GRILLSPEZIALITÄTEN**

Es unterhält Sie das
"LINSENFELD-ECHO"

w w w . p l a t z s c h m i e d . a t

IMPRESSUM

Medieninhaber, Herausgeber, Verleger und für den Inhalt verantwortlich: Friedrich Knapp, 9300 St. Veit/Glan, Friesacher Str. 6, Tel. 0650/6047300, redaktion@dasmonatsblatt.at. Bei namentlich gekennzeichneten Berichten und Anzeigen liegt die inhaltliche Verantwortung beim Auftraggeber. Druck: Carinthia GmbH. & Co. KG. Zustellung Bezirk Klagenfurt & Stadt St. Veit: >redmail Logistik & Zustellservice GmbH Zustellung restlicher Bezirk St. Veit: Post AG.

Das neue Fauna-Meisterwerk: Aus Kärntens Tierwelt

224 großformatige Seiten, mehr als 300 gestochen scharfe Fotos, Hardcover mit Fadenheftung und 1250 Gramm schwer: Das neue Buch „Aus Kärntens Tierwelt“ ist wahrlich schön anzusehen.

Doch damit nicht genug – der Inhalt hält, was das Cover verspricht: 53 Porträts von Tieren, die bei uns in Kärnten ihre Heimat haben. Ob Schmetterling, Biene, Skorpion, Luchs, Eule, Bartgeier, Bär, Fuchs, Igel oder Salamander - sie alle werden in leicht verständlichen Texten und mit beeindruckenden Fotos veranschaulicht. So steht einem anschließenden Ausflug in die Natur nichts mehr im Wege. Und so wird Gelesenes erlebbar!

Autor Dr. Christian Wieser (Kustos für Zoologie am Landesmuseum Kärnten), der Fotograf Wilhelm Gailberger und das MINI-MAX-Pärchen Mag. Christina und Gregor Fritz haben bei der Erstellung des Buchs nicht nur viel Zeit aufgewendet, sondern auch ihr ganzes Herzblut und viel Liebe in die perfekte Umsetzung gesteckt.

Egal ob Jung oder Alt, alle Leser/innen werden mit „Aus Kärntens Tierwelt“ ihre wahre Freude haben. Bewusst wurde auf eine hochwissenschaftliche Sprache verzichtet und dafür umso mehr Wert auf verblüffende, lustige Fakten sowie eine ansprechende Präsentation der Tiere gelegt.

Das Buch „Aus Kärntens Tierwelt“ ist das schöne Ergebnis einer inzwischen 10-jährigen Zusammenarbeit zwischen dem Landesmuseum Kärnten und MINI-MAX, „Der 1. Kärntner Zeitung für Schule und Freizeit“, die sich beide hoch engagiert für die Vermittlung und Verbreitung von Wissen unter Kindern und Jugendlichen einsetzen. In der letzten Dekade haben alle Kärntner Schüler-/Innen schon 90 Ausgaben von MINI-MAX direkt in der Schule erhalten und verbessern so Monat für Monat – durch das Lesen der vielen bunten und wissenswerten Beiträge – auf spielerische Weise ihre Lesekompetenz.

Bei der Präsentation des Buches im Reptilienzoo Happ in Klagenfurt zeigte sich, welche Freude insbesondere Kinder mit dem Buch „Aus Kärntens Tierwelt“ haben. Die Schüler/Innen der 4a-Klasse der VS Lind in Villach mit Klassenlehrerin Susanne Hopfgartner hatten das Fauna-Werk schon vorab gelesen und waren davon so fasziniert, dass jedes einzelne Kind „sein Lieblingstier“ aus dem Buch in lustiger Weise vorstellte. Besucher und Pressevertreter waren begeistert und zollten mächtig Beifall!

Erhältlich ist das Meisterwerk „Aus Kärntens Tierwelt“ um sehr moderate Euro 19,50 im Buchhandel oder direkt beim Verlag MINI-MAX: www.mini-max.cc
E-Mail: mini-max@aon.at

2016, 224 Seiten, über 300 brillante Fotos, 21 x 30 cm, Hardcover, gebunden

ISBN 978-3-9503680-5-5

**Schneller Versand mit Rechnung!
Kosten pro Exemplar Euro 19,50
plus Versandkosten!
(ab 5 Büchern kostenloser Versand innerhalb Österreichs!)**

Weitere Infos bei Gregor Fritz
Tel.: 0664-54 26 112



Landesmuseum Direktor Mag. Thomas Jergler, Autor Dr. Christian Wieser, Fotograf Wilhelm Gailberger, MINI-MAX-Tante Mag. Christina Fritz, Reptilien-Expertin Helga Happ, Schüler/Innen der 4a der VS 3 Villach Lind, Klassenlehrerin Susanne Hopfgartner

Fußwallfahrt von Metnitz nach Maria Luschari

Im Jahr 1914 fand nach den Aufzeichnungen des Chronisten Sylvester Wietinger letztmals zu Pfingsten eine Fußwallfahrt von Metnitz nach Maria Luschari statt. Nach 100 Jahren im Jahr 2014 wiederbelebt, wurde die Wallfahrt heuer bereits zum dritten Mal hintereinander organisiert. 40 Pilger nahmen daran teil. Spirituelle Begleitung von Walter Lesch tat ein übriges um die Wallfahrt zu einem besonderen Erlebnis zu machen. Die Abschlussmesse wurde mit den Pfarrherren von Metnitz und Grades, Geistl. Rat Erwin Schottak und Mag. Bernard Grabowski in Camporosso gefeiert, musikalisch umrahmt von einer Kleingruppe des GV Grades. (amk)



Uns're Mitarbeiter des Monats:



Lustig samma!

PUNTIGAMER

Der neue Hilux - der beste Pick-Up - ab Mitte Juni bei Toyota Friessnegger

Der 1968 erstmals vorgestellte Toyota Hilux erschien ein Jahr später auch auf dem europäischen Markt. Damit blickt Toyota heute auf eine fast 50-jährige Geschichte im weltweiten Pick-up-Markt zurück und hat in dieser Zeit mehr als 16 Millionen Stück des beliebtesten Pick-Ups der Welt verkauft.

Noch immer begeistert der Hilux durch seine Qualität, seine Robustheit und Langlebigkeit. Er eroberte nicht nur Vulkane auf Island sondern auch den Nord- sowie Südpol.

Nunmehr schickt sich die völlig neu entwickelte achte Generation des Hilux an, das Erbe dieser Legende anzutreten. Wieder bietet Toyota den neuen Hilux als Einzelkabine, als viersitzigen Xtra-Cab und als Doppelkabine mit fünf Sitzplätzen an. Ein weiterentwickeltes Allrad-Antriebssystem sowie eine deutlich erhöhte Anhängelast und Zuladung machen das neueste Modell noch vielseitiger. Die Ladefläche fällt beim neuen Hilux noch größer, stabiler und praktischer aus. Toyota bietet den neuen

Hilux erstmals mit einem neu konstruierten 2.4 D-4D

Dieselmotor mit optionaler Start-Stopp-Funktion an. Das neue Triebwerk bietet ein deutlich gesteigertes Drehmomentniveau im unteren und mittleren Drehzahlbereich.

Der neue Vierzylinder-DOHC-Motor mit 16 Ventilen ist mit einem Turbolader mit variabler Schaufelgeometrie und Zwischenkühler ausgestattet. Das 2.393 cm³ große Aggregat leistet 110 kW/150 PS bei 3.400 U/min und liefert zwischen 1.600 und 2.000 U/min ein maximales Drehmoment von 400 Nm.

Alle Hilux Versionen verfügen über ein 6-Gang-Schaltgetriebe, für die Doppelkabine ist wahlweise ab Active auch eine 6-Stufen-Automatik erhältlich. Beide intensiv weiterentwickelten Getriebe zeichnen sich durch ihre nochmals erhöhte Langlebigkeit aus.

Ein zuschaltbarer Allradantrieb (modellabhängig) mit Geländereduktion und zuschaltbarem Sperrdifferential mit begrenztem Schlupf verleiht dem neuen Hilux ein Höchstmaß an Geländegängigkeit.

Das Autohaus Friessnegger wird den neuen Hilux bereits ab Mitte Juni für Sie bereit haben.



Das neue Innendesign begeistert



Bei allen Fahrbahnverhältnissen beweist der Hilux seine Extraklasse



Im Bundesländer-Vergleich tanken Kärntens Autofahrer viel Sprit

Österreichs Autofahrer tanken im Schnitt 840 Liter Sprit pro Jahr.

Fast dreieinhalb Milliarden Liter Sprit fließen pro Jahr in die Tanks der fast 4,1 Millionen Pkw der privaten Haushalte. Rund 8,7 Millionen Tonnen CO₂ werden dadurch verursacht, beinahe vier Milliarden Euro werden für Sprit ausgegeben, macht der VCÖ aufmerksam. Im Bundesländer-Vergleich tanken Niederösterreichs Autofahrer nach dem Burgenland die zweitgrößte Spritmenge.

Die Klimaziele von Paris bedeuten, dass nur noch bis zum Jahr 2050 Zeit bleibt, das gesamte Verkehrssystem erdölfrei umzugestalten.

In Österreich gibt es fast 4,8 Millionen Pkw, davon werden rund 4,1 Millionen von privaten Haushalten gefahren, berichtet der VCÖ. Der Rest sind betrieblich genutzte Pkw. Im Schnitt werden für ein Auto laut Daten der Statistik Austria rund 840 Liter pro Jahr getankt. Im Bundesländer-Vergleich tanken Kärntens Autofahrer mit durchschnittlich

860 Liter die drittgrößte Spritmenge. Am meisten Sprit fließt in die Autos von Burgenlands Autofahrern, mit durchschnittlich 900 Liter pro Jahr.

Österreichweit verursacht die von den privaten Pkw verbrauchte Spritmenge rund 8,7 Millionen Tonnen CO₂ pro Jahr. „Allein die privaten Pkw emittieren mehr klimaschädliches CO₂ als der Sektor Raumwärme. Im Jahr 1990 verursachte das Heizen noch mehr als doppelt so viel CO₂ wie die privaten Autofahrten“, verdeutlicht VCÖ-Experte Gansterer.

Der hohe Spritverbrauch macht sich auch bei den Ausgaben fürs Tanken bemerkbar. Zwar kostet heute ein Liter Diesel um rund 45 Cent weniger als zum bisherigen Höchststand im Herbst 2012 und Eurosuper ist um 42 Cent billiger als damals. Aber allein im Vorjahr gaben die Haushalte rund vier Milliarden Euro für Sprit aus. „Energieeffiziente Mobilität schon nicht nur die Umwelt, sondern

auch die Geldbörse“, spricht sich VCÖ-Experte Gansterer für die Verringerung des Energieverbrauchs im Verkehr aus.

Österreichs Autofahrer tanken im Schnitt viele Liter Sprit pro Jahr (Im Schnitt getankte Spritmenge der Pkw der privaten Haushalte)

Diesel-Pkw: **945 Liter pro Jahr**
Verursachte CO₂-Emissionen: **2.510 kg**

Benzin-Pkw: **710 Liter**
Verursachte CO₂-Emissionen: **1.660 kg**

Alle Pkw der privaten Haushalte:

Getankte Spritmenge:

3,44 Milliarden Liter pro Jahr

Ausgaben für Sprit (für das Jahr 2015):

3,91 Milliarden Euro

Verursachte CO₂-Emissionen: **8,72 Millionen**

Tonnen Anteil Diesel-Pkw an verursachten CO₂-Emissionen: **68 Prozent**

TOYOTA HILUX.
Ein grenzenloser Abenteurer.

TOYOTA

ALWAYS A **BETTER WAY**

VORSTEUER ABZUGSBERECHTIGT!

Auf ihn ist immer Verlass.
Erfahren Sie mehr toyota.at/hilux

Normverbrauch: 7,3 – 8,6 l/100 km; CO₂-Emission: 194 – 227 g/km

Toyota Friessnegger

9300 St. Veit an der Glan
Völkermarkter Straße 45
Tel: 04212/5919
office@friessnegger.at

Gaumentipp: Polenta-Specknudeln

Christa Taumberger vom Esskulturtwirt „Die Zechnerin“ mit Ihrem Genusstipp des Monats.

Polenta (deutsch Plente, in ganz Tirol Plent, in Kärnten und der Steiermark auch Plentn genannt und mitunter mit Sterz verwechselt) ist ein meist aus Maisgrieß hergestellter fester Brei, der im Norden Italiens, in der Provence, Spanien und Teilen der Schweiz, Österreichs, Rumäniens und Moldawiens sowie des Balkans zur regionalen Kochtradition gehört. Polenta geht zurück auf lateinisch „polenta“ (Gerstengraupen) und ist verwandt mit Pollen als Bezeichnung für den Blütenstaub (aus lat. pollen: feines Mehl, Staub). Das Wort hat sich also primär nicht auf eine Getreideart bezogen, sondern auf die feinkörnige Konsistenz eines Stoffes. In der Dialektform „polenda“ wird es in der Toskana auch für Brei aus anderen Getreidearten verwendet. Weiters ist Polenta verwandt mit dem deutschen Wort „Pulver“ (aus lat. pulvis: Staub).

Als puls oder pulmentum gehörte ein Vorläufer der Polenta zu den Hauptnahrungsmitteln der Küche des alten Roms, anfangs aus Hirse, Dinkel oder Kichererbsenmehl zubereitet, später aus Gerste oder einer besonderen Weizenart, far. Nach 1650 begann der erst von Christoph Kolumbus nach Europa gebrachte Mais als granoturco, „türkisches Korn“, in der italienischen Küche populär zu werden. Im 17. Jahrhundert war Maisbrei ein verbreitetes „Arme-Leute-Essen“ von Spanien bis nach Südrussland. In Norditalien ist Polenta bis heute so beliebt geblieben, dass die Südtaliener ihre nördlichen Landsleute etwas abfällig polentoni (= Polentafresser) nennen. In Venetien gibt es als regionale Spezialität „Polenta bianca“, eine weiße Polenta, die aus geschälten Maiskörnern einer helleren Sorte besteht.

Text auszugsweise aus Wikipedia

Matthias und Julian freuen sich schon auf die köstlichen Nudeln.



Die fleißigen kleine Helfer Marie und Julian helfen Christa Taumberger bei der Zubereitung.

Nudelteig für 4 Personen

½ kg Mehl, Salz, 3 Eier, 1 EL Öl, ca. ¼ l Wasser

Zubereitung:

Alle Zutaten zusammengeben und zu einem geschmeidigen Teig kneten. Ca. 1 Stunde rasten lassen.

Polenta-Speckfülle für 4 Personen

½ l Wasser
½ l Milch

Salz
Muskatnuss gerieben
Pfeffer

ca. 500 g Polentagrieß
150 g Käse gerieben
150 g Speck fein geschnitten

Zubereitung:

Die Milch mit dem Wasser und den Gewürzen aufkochen lassen, dann den Polentagrieß einrühren und 5 Minuten köcheln lassen. Ständig umrühren. Speck in einer Pfanne anbraten und mit dem Käse unter die Polentamasse rühren. Die Masse erkalten lassen. Zechnerin-Tipp: Die Polentamasse eher weich halten!

Nudelteig dünn ausrollen, in das obere Drittel die Polentamasse mit einem Löffel häufchenweise daraufgeben, den restlichen Nudelteig darüberklappen (wie bei den Käsnudeln), gut andrücken und mit einem runden Ausstecher ausstechen. Für ca. 15 Minuten im Salzwasser ziehen lassen. Dazu passt am besten ein frischer Salat aus dem Garten.

Mahlzeit!



Drei Fragen an Vzbgm. Ing. Martin Kulmer

Als Vizebürgermeister der Stadtgemeinde St. Veit/Glan sind Sie für die Wohnungsagenden zuständig. St. Veit hat eine jahrzehntelange Tradition im Wohnungsbau. Welche Ziele verfolgen Sie diesbezüglich in naher Zukunft?

Vzbgm. Ing. Martin Kulmer: Es ist tatsächlich für eine österreichische Bezirksstadt in dieser Größenordnung eine Seltenheit, ein derartiges Engagement im sozialen Wohnbau an den Tag zu legen. Wie in der Vergangenheit ist es für uns ein Auftrag, unseren Bürgerinnen und Bürgern leistbaren, attraktiven Wohnraum anbieten zu können. Der Kauf der BUWOG-Wohnungen im Vorjahr hat gezeigt, wie wichtig es ist, dass die Kommune und nicht eine anonyme, gewinnorientierte Gesellschaft die Zügel in der Hand hält. Mit unseren rund 1400 Wohnungen haben wir eine sehr gute Ausgangsbasis. Aber wir ruhen uns nicht auf diesen Lorbeeren aus, sondern entwickeln schon wieder die nächsten Projekte.

Welche Wohnprojekte verfolgen Sie konkret?

Kulmer: Die 44 Wohneinheiten in der Leiten-gasse sind im März 2017 planmäßig bezugsfertig und im Herbst wird mit dem Bau der 14 Wohneinheiten beim ehemaligen „Weißen Lamm“ be-

gonnen. Auch das innerstädtische Wohnbauprojekt beim ehemaligen Sport Moser mit insgesamt 64 Wohnungen ist auf einem guten Weg. Gerade bei letzteren beiden Projekten setzen wir ein klares Bekenntnis zur Innenstadt. Menschen, die im Stadtzentrum wohnen, kaufen hier auch ein und beleben das Zentrum. Aber auch außerhalb der Stadt haben wir für Häuslbauer mit bereits gewidmeten Baulandreserven von über 22 Hektar vorgesorgt.

Sie haben auch die Personalagenden in der Stadtgemeinde inne. Dem Vernehmen nach soll auch in diesem Bereich einiges in Bewegung sein.

Kulmer: Eines vorweg: Wir haben das Glück, dass wir in der Stadtgemeinde top-motivierte Mitarbeiter haben, die sich als Dienstleister am Bürger sehen. Das zeigen uns viele Rückmeldungen aus der Bevölkerung sowie von anderen Gemeinden und Städten Kärntens. Die Herzogstadt ist bekannt für die rasche Abwicklung von Bürgeranliegen. Natürlich möchten wir dieses hohe Niveau halten und punktuell noch besser werden. Diesbezüglich wurde intern ein Verwaltungsreform-Prozess angestoßen, der eine noch effizientere Verwaltung und ein modernes Management in den Abteilungen zum Ergebnis ha-



ben soll. Erste Ergebnisse und Pläne werden sicher noch zur Jahresmitte 2016 bekanntgegeben. Da ich hauptberuflich im Personalmanagement in der Privatwirtschaft tätig bin, ist mir zudem auch die interne Weiterqualifizierung und die Personalentwicklung ein großes Anliegen.

Ausstellung zeigt das Werden der 2. Republik

LH Kaiser und Historiker Rathkolb eröffneten Ausstellung – Kulturprojekte von ARBOS

Zurück in die Zukunft in Kärnten. Die zweite Chance“ nennt sich die Veranstaltungsserie bzw. ein Bildungs- und Kulturprojekt von ARBOS (Gesellschaft für Musik und Theater) am Hauptbahnhof Klagenfurt. Kürzlich wurde die Ausstellung „Zurück in die Zukunft“ feierlich eröffnet. Konzipiert hat sie Oliver Rathkolb, er ist Historiker und Universitätsprofessor für Zeitgeschichte an der Universität Wien. Sie handelt vom Werden der Zweiten Republik Österreich und dauert bis 30. September 2016. Die von Rathkolb gestaltete Ausstellung zeigt auf anschauliche und beein-

druckende Weise in 17 Kapiteln das Werden der Zweiten Republik. Dabei werden die Schwerpunkte Flüchtlinge, Opfer, Täter, Befreiung, Widerstand, Nahrungsmittelversorgung, die Wirkung von Kunst und Kultur, usw. thematisiert. Führungen durch die Ausstellung und durch den Bahnhof gibt es von Montag bis Freitag 9 bis 12 Uhr. Sie finden in Zusammenarbeit mit dem Kärntner Landesschulrat und den ÖBB statt. Die Anmeldung wird erbeten per Mail an arbos.carinthia@arbos.at

Baumpflege Matzer OG

Gärtnermeister & zert. Baumpfleger ETT

Immer einen Schnitt voraus!

Ihre Spezialisten für

- Baumpflege
- Baumkataster
- Kronenreduktion
- Risikofällungen
- Pflanzungen
- u.v.m.



Tel: +43(0)664/144 63 05 | office@baumpflege-matzer.at | www.baumpflege-matzer.at

Sportliche Highlights zum Mitmachen und Genießen

Zwei Sportereignisse in der Landeshauptstadt zu. Aktiv Mitmachen heißt es seit 26. Mai bei den Klagenfurter Sporttagen. Die Fußball-EM in besonderer Atmosphäre erleben kann man bei Kärntens größtem Public Viewing ab dem 10. Juni auf dem Neuen Platz.

Sehr sportlich verlaufen die nächsten Wochen in der Landeshauptstadt. Am 26. Mai starteten die Klagenfurter Sporttage mit dem Orientierungslauf der Sportunion. „Die Klagenfurter Sporttage sind schon ein fixer Bestandteil des Sportlebens der Stadt. Gemeinsam mit unseren Partnern können wir wieder ein attraktives Programm anbieten, vom Orientierungslauf, über die United World Games bis hin zum Altstadtlauf als Herzstück“, freut sich Sportreferent Vizebürgermeister Jürgen Pfeiler.

Start des österreichweit etablierten Laufevent ist am 9. Juni (Infos unter www.altstadtlaufklagenfurt.at).

Von 11. bis 12. Juni treten 14 Teams aus dem In- und Ausland mit bekannten Eishockeyspielern beim Inlinehockey-Turnier in der Sepp Puschig Halle gegeneinander an. Heuer wird bereits zum zehnten Mal um den „Goldenen Puck“ der Landeshauptstadt gespielt. Am 12. Juni orga-

nisiert der Verein „Trispoat“ das „Lendkanal Crossing“. Dabei wird der See mit der Stadt verbunden. Durch die Lend geschwommen wird in zwei Gruppen auf zwei Strecken. Für Leistungssportler geht es über 3,8 Kilometer von Loretto bis in den Lendhafen. Hobbysportler können die kürzere Distanz mit 1,5 Kilometer von der Steinernen Brücke in den Lendhafen nutzen. Heuer finden im Rahmen der Sporttage schon zum 12. Mal die United World Games in Klagenfurt statt. Von 16. bis 19. Juni werden 600 Teams aus 40 Nationen und insgesamt über 8.000 Teilnehmer aus der ganzen Welt in den 26 Sportstätten tolle Stimmung und olympisches Flair verbreiten. Das Herzstück der Veranstaltung bildet der Sportpark mit einer eigenen „Fun-Zone“ zum Mitmachen und einer internationalen Gastromeile. Der Eintritt ist in allen Sportstätten kostenlos. Nähere Informationen gibt es unter www.unitedworldgames.com.

Kärntens größtes Public Viewing zur Fußball-EM gibt es vom 10. Juni bis 10. Juli auf dem Neuen Platz. Auf der neuen, 34 m² großen LED-Videowall mit verbesserter Pixelauflösung werden alle 51 Spiele der Europameisterschaft in Frankreich live übertragen. An den Spieltagen startet die Übertragung bereits um 12:55 Uhr mit der Vorberichterstattung. Erwartet werden über 150.000 Zuschauer, der Eintritt ist frei. Aufgrund des zu erwarteten großen Andrangs wird es bei den Österreich-Spielen eine zweite Videowall am anderen Ende des Neuen Platzes geben. Zudem ist für den Ironman am 26. Juni eine Live-Übertragung geplant. Für das leibliche Wohl sorgen zehn Gastronomiestände, die von vier Klagenfurter Wirten betrieben werden. Je nach Spiel soll es themenbezogen verschiedene Speisen und Getränke geben.

1. ASV Maria Saaler Open - voller Erfolg

Mit 56 Nennungen im Einzel und 12 Doppelpaarungen zählt dann Österreich.

Von 6. – 8. Mai fand auf der wunderschönen Tennisanlage des ASV Maria Saal ein Tennis-Einzelturnier statt. Insgesamt meldeten sich 21 Spieler für dieses Turnier an. Es gab zahlreiche Favoriten auf den Turniersieg, weshalb sich dieses Wochenende Anfang Mai zu einem regelrechten Tennis-Krimi entwickelte. Begleitet von strahlendem Sonnenschein sahen die Zuschauer von Freitag bis Sonntag hochklassige Partien und nervenaufreibende Spiele.

Auch den Tennis-Spielern selbst wurde einiges geboten: Neben einem schmackhaften Kuchenbuffet, Obst, Müsliriegeln und Getränken gab es auch wertvolle Preise, wie Geschenkskörbe, T-Shirts, Kappen und andere hochwertige Sachpreise zu gewinnen.

Am Finaltag ließ sich die Nummer eins des Turniers auch nicht von teilweise starken Windböen beeindrucken. Hannes Zienitzer vom Tennisclub St. Jakob im Rosental holte sich den Turniersieg knapp, aber durchaus verdient gegen Philipp Majdic vom Tennisclub Warmbad-Villach mit 1:6, 6:3 und 7:6. Nach über zwei Stunden Spielzeit konnte sich der 38-jährige endlich über den Titel in Maria Saal freuen. Zufrieden mit dem Turnier in Maria Saal zeigte sich auch der Sektionsleiter des ASV Maria Saal Florian Wernig. „Es war das

erste ITN-Einzel-Turnier in Maria Saal. Das Teilnehmerfeld war extrem stark und bot den Zuschauern wirklich tolles Tennis. Für die beginnende Kärntner Tennismeisterschaft war es die perfek-

te Gelegenheit, sich ideal auf die Tennis-Saison vorzubereiten. Das Turnier war ein voller Erfolg und ich bin davon überzeugt, dass es im nächsten Jahr eine Neuauflage geben wird“, so Wernig.



Sektionsleiter Florian Wernig, Sieger Hannes Zienitzer, stellvert. Turnierleiter Willi Wohlgenuth jun.

Singen vom Feinsten

Wo: Konzerthaus Klagenfurt
Wann: Fr. 01. Juli, 19.30h
Chöre: 5 Galtaler
 MGV Almrose Radenthein
 Gemischter Chor Grafenstein
 Blechreiz-Brass-Quintett

Moderation: Suspij Plöschner
 Karten: Tourneusbüro, Neuen Platz 1, Tel: 0337291
 O. Trajan 6, 91
 Organisation: Wilfried Benhardt

Projekt „Nachspeisen Heftl“ Mag. Clemens Aigner in STW-Vorstand berufen

Die 6a Klasse der NMS Metnitz gestaltete mit ihrer Lehrerin Birgit Schwartz in den Fächern Deutsch und Informatik ein „Nachspeisen Heftl“. Dieses fächerübergreifende Projekt konnte mit Hilfe zahlreicher Sponsoren umgesetzt werden. Die Einnahmen aus dem Verkauf werden für die Sprach- Sportwoche in Italien verwendet.

Jetzt gilt: Kaufen und Backen!!

Danke an: Kaufhaus Strasser, Kaufhaus Spar, Gasthof Schar, Gasthof Lindewirt, Raiffeisenbank Althofen-Gutting, Raiffeisenbank Metnitz, Volksbank Metnitz, Elternverein, Tankstelle Kerschbaumer, Gemeinde Metnitz, Bewohner der Teichl



Der Aufsichtsrat der Stadtwerke Klagenfurt AG hat heute Mag. Clemens Aigner (46) zum Mitglied des Vorstandes bestellt. Clemens Aigner wird seine Tätigkeit am 1.7.2016 aufnehmen und komplettiert damit das STW-Führungsteam neben dem Vorstandsvorsitzenden Dipl.-Ing. Romed Karré und Vorstandsdirektorin Mag. Sabrina Schütz-Oberländer.



Foto: imsueden.at

„Die Fülle an betriebswirtschaftlichen Themenstellungen in den Stadtwerken – vorrangig in den Bereichen Organisation, Kostenmanagement, IT und Freizeit – haben eine Verstärkung des Vorstandes erforderlich gemacht. Herr Aigner hat bei der Villacher Brauerei über viele Jahre sehr überzeugende Arbeit geleistet und wird all sein Können und seine Erfahrung nun bei den Stadtwerken einbringen“, sagt STW-Aufsichtsratsvorsitzender Dkfm. Walter Groier. Vorstandsvorsitzender Karré werde noch intensiver seine Verantwortung im Bereich Technik wahrnehmen. Bei den beiden weiteren Mitgliedern des Vorstandes komme es zu einer sinnvollen Aufteilung der kaufmännischen Aufgaben. Intensiviert wird in Zukunft die Ausrichtung auf Servicequalität und Kundenorientierung.

Die Stadtwerke Klagenfurt Gruppe umfasst mit 850 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Bereiche: Energie, öffentlicher Verkehr, Wasser, Außenwerbung, Bestattung, Bäder und Telekommunikation

Wir feiern, Sie sparen!

Jetzt bis zu € 3.800,- Preisvorteil.



TOYOTA

ALWAYS A
BETTER WAY



Die Edition 45 mit vielen kostenlosen Extras für Aygo, Yaris, Auris, Auris Touring Sports und Verso. Jetzt bei Ihrem Toyota Partner.
Erfahren Sie mehr: toyota.at

Normalverbrauch kombiniert/Palette: 3,3 – 6,7l/100 km, CO₂-Emission: 75 – 155 g/km. Symbolfoto.

Toyota Friessnegger

9300 St. Veit an der Glan
Völkermarkter Straße 45
Tel: 04212/5919
office@friessnegger.at

Flex eröffnete Photovoltaik-Kraftwerk

Das größte Photovoltaik-Kraftwerk mit Mitarbeiterbeteiligung Österreichs wurde am Dach des Flex Product Innovation Centers in Althofen eröffnet. Fast ausschließlich von Mitarbeitern finanziert, konnten, in Kooperation mit Kärnten Solar-Ingenieurbüro Jandl & Garz GmbH, knapp 4000 Paneele, verbaut werden. Sie erzeugen jährlich über eine Million kWh Energie. Das ist sauberer, nachhaltiger Strom für ca. 350 Haushalte. LR. Rolf Holub, LH. Dr. Peter Kaiser, Dr. Michael Jandl, Bgm. Alexander Benedikt Geschäftsführer Ing. Erich Dörflinger und LR. DI Christian Benger, legten bei der feierlichen Eröffnung gemeinsam den Schalter für das 1 Megawatt-Kraftwerk um. Das weltweit führende Technologieunternehmen, das am Kärntner Standort über 700 Mitarbeiter beschäftigt, hat für seine zahlreichen, nachhaltigen Initiativen bereits viele Auszeichnungen erhalten.



Kunsthandwerksausstellung in St. Georgen/Längsee

Die Landesinnung der Kunsthandwerke und die Kunstwerkstätten für Kärnten luden in das Stift St. Georgen am Längsee zur Ausstellung „Bewegtes Handwerk – Handwerk bewegt“. Neben Schaarbeiten und Live-Vorführungen zeigten an zwei Tagen 54 Aussteller ihre unglaubliche Kreativität und Fertigkeit, was von zahlreichen interessierten Besuchern gewürdigt wurde.



Auch der St. Veiter Künstler Harald Schrammel ließ sich bei seiner Arbeit gern über die Schulter schauen.

Stabführerkurs in St. Veit

Organisiert von Bezirksstabführer Alexander Sucher fand in St. Veit eine ganztägige Schulung für Stabführer statt, wobei Interessierte den Umgang mit dieser Materie in Theorie und Praxis lernen, aber auch das bereits bestehende Wissen und Können perfektionieren konnten. Insgesamt nahmen 8 Stabführer aus verschiedenen Musikkapellen des Bezirkes St. Veit an der Glan teil. Für den praktischen Übungsteil stellte sich die Trachtenkapelle St. Donat/Glandorf zur Verfügung. Die Musikerinnen und Musiker konnten dabei ebenso ihr Wissen auffrischen und auf den aktuellsten Stand bringen. So gesehen war es für alle Beteiligten eine sehr sinnvolle Schulung, bei der aber auch Spaß und Kameradschaft nicht zu kurz kamen.

Landjugendfest in Meiselding

Ein abwechslungsreiches Programm bot die Landjugend Meiselding in der dortigen Veranstaltungshalle den vielen Gästen bei ihrem Pfingstfest. „MGV Meiselding“, Jahresrückblick, buntes Show Programm, Auftanz der Lj. Lavamünd, Überraschungstanz der Lj. Meiselding, Musik von den „Hoagascht Böhmschen“, „4 Lavanttalern“ und vieles mehr erfreuten das Publikum. Auch Bgm. DI Bernd Krassnig und Altbürgermeister Franz Rainer machten beim lustigen Show Programm gern mit.



Schönheitstag im SeneCura Pflegezentrum Glandorf

Schönheit ist keine Frage des Alters. Deshalb wurden die BewohnerInnen des SeneCura Pflegezentrums in Glandorf von den Angestellten wieder besonders liebevoll verwöhnt. Vor allem die Damen drängten sich bei den Schminktischen und im Friseursalon. Meditationen mit Anemarie Warl, oder dem Team um Hartmut Sager, dazu Massagen, frisch gepresste Frucht- und Kräutersäfte für die Schönheit von innen, und vieles mehr vervollständigten das Verwöhnprogramm des SeneCura Teams, unter der Leitung von Jasna Krijan. Glückliche Gesichter und fröhliche Stimmung zeugten von großem Erfolg.



TS-Maschinistenlehrgang

Beim Maschinistenlehrgang im Feuerwehrbezirk St. Veit/Glan stand auf 2 Tagen der grundsätzliche Aufbau einer Tragkraftspritze in der Theorie, die Grundbedienung einer solchen in der Praxis verbunden mit praktischen Übungen zur Vertiefung im Mittelpunkt. Das Ausbilderteam, unter der Leitung von BFK-Stv. BR Heimo Haimburger sowie Bezirksmaschinenmeister ABI Hannes Raab, schafften es mit fundierten Fachwissen und praktischer Erfahrung die Bedienung und

Handhabung dieser technischen, für die Feuerwehr wichtigen Ausrüstung zu vermitteln. 37 Feuerwehrmitglieder drückten in ihrer Freizeit(!) in den Räumlichkeiten der Feuerwehr Althofen und am Gelände des Abwasserverbandes „Raum Friesach-Althofen“ die „Schulbank“, um am Ende mit Stolz die Lehrgangsbestätigung, 18 davon mit ausgezeichnetem Erfolg, aus den Händen von Bezirksfeuerwehrkommandant OBR Ing. Egon Kaiser MSc zu erhalten.



© BI MMag. Wilhelm Mitterdorfer, Bezirksbeauftragter für Öffentlichkeitsarbeit, 18. Mai 2016

Hüttenberger Reiftanz

Bei herrlichem Wetter fand der Hüttenberger Reiftanz statt. Nur alle drei Jahre wird dieser jahrhundertealte Männerkettentanz aufgeführt, bei dem die Bergkapelle Hüttenberg, die von Stellvertreter Josef Pinter geleitet wurde, mindestens 108 Mal dieselbe Melodie spielt. Nach dem Tanz der Reiftanzbraut (Selina Leikam) - als erster durfte sie Berghauptmann DI Zechling um den Tanz bitten - wurden die vielen Ehrengäste „gepritscht“. Das soll nach alter Überlieferung Glück bringen. Bgm. Josef Ofner führte durch das Programm. Der Reiftanzverein (Obmann Rupert Leikam). Gäste aus Bayern, die

Blaskapelle Schwammbach (Ltg. Johann Kuffer) erfreuten die vielen Zuseher bereits vor dem Reiftanz. (amk)



PVÖ: Karl Bodner neuer Obmann

Wechsel an der Spitze des Kärntner PVÖ's. Karl Bodner löst LT-Präsident i. R. Siegfried Penz nach 12 Jahren als Vorsitzenden ab.

Unter dem Motto: „Aktiv bleiben – Erfahrungen weitergeben“ fand letzten Mittwoch, in der Blumenhalle in St. Veit/Glan die ordentliche Landeskonferenz des Pensionistenverbandes Österreichs statt. Nach 12 Jahren stellte Landtagspräsident i. R. Siegfried Penz sein Amt zur Verfügung. Die zahlreich zur Landeskonferenz erschienen Delegierten wählten in der Folge den ehemaligen AVS-Präsidenten Karl Bodner zum neuen Vorsitzenden.

SPÖ-Landesparteivorsitzender LH Peter Kaiser würdigte in seiner Rede die Arbeit des scheidenden Obmanns. „Dein Engagement für die Partei war beispielgebend. Ich danke dir, dass du dein ganzes Wissen der SPÖ zur Verfügung

gestellt hast. Vor einer großen Anzahl an Festgästen, bedankte sich der neue Vorsitzende des Kärntner Pensionistenverbandes Karl Bodner für das Vertrauen. „Ich werde die Interessen der älteren Generation in gewohnter Weise und großem Engagement auch weiterhin vertreten.“



LAUCH-ART

WOHNATELIER & MÖBELDESIGN
9344 WEITENSFELD, INDUSTRIEWEG 1
T 0664/4235704, WWW.LAUCHART.AT



Hannes Lauchart - der Designer, der auch Tischlern kann!

IHR PARTNER FÜR EINE OPTIMALE GESAMTLÖSUNG!

Wir übernehmen für Sie Planung - Innenarchitektur - Ausschreibungen etc. Komplettangebot vom Fußboden bis zur Deckenleuchte! Wir beraten Sie gerne!



Schlafen wie im siebenten Himmel!

Wir fertigen natürlich auch Zirbenbetten!



Altholz-Platt-Gold-Weißkombinat



Detail

- ❑ Modernes Design
- ❑ Küchen der anderen Art
- ❑ Platt-Gold-Arbeiten
- ❑ Stein-Design
- ❑ Edelste Hölzer
- ❑ Patinier-Arbeiten
- ❑ Landhausstil - aber echt

Die älteste Rebe der Welt wächst nun auch in Klagenfurt

Die „alte Rebe/stara trta“ wurde am Dienstag von einer slowenischen Delegation und Stadtpolitikern gemeinsam auf der Seewiese im Rahmen der Präsentation der Region Maribor eingepflanzt.

Am Dienstag präsentierte sich die Region Maribor in der Landeshauptstadt. Zur offiziellen Eröffnung durch Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz waren neben ihrem Amtskollegen aus Maribor, Bürgermeister Dr. Andrej Fištravec, auch Vertreter der Wirtschaftskammer Maribor sowie der slowenische Generalkonsul in Klagenfurt, Milan Predan, anwesend. Am Neuen Platz boten Weinbauern und regionale Produzenten ihre Schmankerln an: Kürbischips, Pralinen aus Kürbissamen, Kürbiskernöl, Roggen- und Nussbrot, Bio-Sprossenkohlchips, Marmeladen aus Süßwein, sowie Weingelee und Honig. Dazu gaben das Weingut Kušter (Svečina – Kungota), Weingut Mulec (Jakob – Pesnica), Weingut Zorjan, das „Haus der Alten Rebe“ (Hiša Stare trte) und „Weine M“ (Hoče – Slivnica) Kostproben ihrer edlen Tropfen.

Seit Dienstag wächst im Weingarten der Landeshauptstadt die älteste Weinrebe der Welt, die als solche auch im Guinness-Buch der Rekorde steht. Als besonderes Geschenk aus Maribor mitgebracht hat sie der „Herr der ältesten Weinrebe“, Bürgermeister Fištravec. Gemeinsam mit Bürgermeisterin Mathiaschitz, den Stadträten

Frank Frey und Otto Umlauf, Generalkonsul Predan und dem Kärntner Weinbauverein „Vinum Carinthie“ wurde am Nachmittag die „alte Rebe/stara trta“ auf dem Südhang über dem Metnitzstrand eingepflanzt. Dompfarrer Dr. Peter Allmaier sorgte noch für den Segen von oben.

Fotos: StadtPresse/Walter Fritz



Columbus

Keinesfalls diplomatisch...

Dabei hatte die Firmenleitung zuvor über den ARBÖ Kärnten die ARBÖ-Rechtsabteilung in Wien und mehrere weitere Juristen diverser Behörden kontaktiert. Glasklare Aussage: „Dieses werbewirksame Firmen-Pickerl kann mit einem Diplomaten-Auto-Aufkleber keinesfalls verwechselt werden! Das fällt eher unter dem Begriff Scherzartikel oder PR, ist nicht verboten und damit kein Hoheitszeichen.“ Ein entsprechendes Parallel-Verfahren gegen den Fahrzeughalter, also den Betrieb, wurde mit nachvollziehbaren Argumenten vom selben Gericht eingestellt. Der weisungsgebundene Mitarbeiter, der einen mit zahlreichen Firmen-Vermerken übersäten Wagen samt aufgeklebtem Pickerl gefahren ist, soll hingegen Strafe zahlen. Das riecht nach willkürlicher Amtsausübung. Hier wiehert der Amtsschimmel gewaltig. Schon beim Gerichtsverfahren gegen den Mitarbeiter gefiel sich der zuständige Polizeijurist als „Staatsanwalt“ mit entsprechender Zeugenbefragung. Und der uniformierte Polizist, der den arglosen Mitarbeiter zunächst die Verkehrsstrafe wegen einer möglichen Verwechslung (!) mit einem echten CD-Pickerl aufgebrummt hatte, entpuppte sich als Ordnungshüter „der besonderen Art“. Beim ARBÖ ist man natürlich empört, weil das Gericht eine klare Rechtsauskunft von erfahrenen Experten als „ungeeignete Erkundigung“ abtut. Diese „Gesetz-ist-Gesetz-Mentalität“ ist für den Autofahrerclub kaum nachvollziehbar. Manche Juristen sprechen sogar von einem schlechten

Faschingsscherz oder einem „entschuldbaren Verbotsirrtum“. Warum die zuständige Richterin das anders sieht, bleibt wohl ihr Geheimnis. Diplomatisch ist das nicht!

Jetzt geht der Heta-Kelch im Millionen-Poker doch noch an Kärnten vorbei. Diplomatisch oder nicht. Wie es derzeit aussieht, wurde die Insolvenzgefahr für unser Bundesland gebannt und ein Vergleich mit den Gläubigern erzielt. Damit soll die 11-Milliarden-Haftung verschwinden. Die Gläubiger kassieren mit Hilfe des Bundes immerhin noch satte 90 Prozent, Kärnten macht dabei 1,2 Milliarden locker. Das Motto heißt jetzt kräftig „sparen“. Hoffentlich nicht wieder beim ausgelasteten Heimpersonal, im Spitalswesen oder bei einer Lösung für die HCB-geschädigten Görttschitztaler. Nach der endlich geschlagenen Bundespräsidenten-Stichwahl samt strahlendem Sieger und der Kür des neuen Kanzlers Christian Kern ist es an der Zeit, wieder zum Tagesgeschäft überzugehen. Auch wenn Kerns glorreicher Auftritt, angeblich schon seit Monaten gegen Vorgänger Faymann „vorbereitet“, mit echter Diplomatie herzlich wenig zu tun hat. Nicht zuletzt mit kräftiger Unterstützung der Kärntner Genossen. Ex-Verbundler, Ex-ÖBBler, Jogger, Mountainbiker und Schifahrer Kern kann sich als „Retter der Republik“ und vierfacher Vater an einem besonderen Ort der Kraft von seinen „roten“ Strapazen erholen – in seinem herrlichen Domizil am Millstätter See.

Das gerät Justitia wohl etwas durcheinander: Beim Kärntner Landesverwaltungsgericht gibt es zwei völlig entgegengesetzte Urteile in einer einzigen Causa. Was ist geschehen? Die Mitarbeiter eines großen Klagenfurter Paradebetriebes verstehen sich als engagierte „Botschafter“ ihres Unternehmens und wollen dies auch gerne „nach außen“ dokumentieren. Das ist löblich! Deshalb wurden CD-Aufkleber, die sich aufgrund der Größe und durch mehrere zusätzliche (Farb)Aufschriften von einem echten Diplomaten-Pickerl stark unterscheiden, auf Dienstautos angebracht. Mit dem eindeutigen Vermerk: „Botschafter des Unternehmens“, einer unterlegten Zeichnung, einem kleineren, orangen Schriftzug und dem Namen bzw. dem Logo des Betriebes.

Classic-Holzboot-Regatta auf dem Wörthersee

Am 21. und 22. Mai 2016 fand beim Union Yacht Club Wörthersee vor Dellach die Classic Holzboot-Regatta, statt.

16 wunderschöne Classic Holzboote segelten in zwei getrennten Wertungen (Yardstick und Meter-Klassen) bei leichten Windverhältnissen am Samstag eine „Lange Wettfahrt“. Gesegelt wurde von Dellach nach Maria Wörth und wieder zurück nach Dellach.

Die zweite Wettfahrt wurde am Sonntag, ebenfalls bei leichten Windverhältnissen in Form eines „Drei-eck-Kurses“ vor Dellach, ausgesegelt.

Bei den Meter-Klassen konnte Kari Khevenhüller mit Georg Kohlfürst auf dem 6er - Rarahu beide Wettfahrten vor Wolfgang Jöbstl mit Andreas Jeitler und Robert Schmidhofer ebenfalls auf einem 6er - der Margaux gewinnen. Dritter wurden Peter Kuss, Hans Klingan und Swen Engelsmann mit dem 5,5er - Artemis II.

In der Yardstickwertung war Wolfram Ainetter mit Johann Karger auf einer J-Jolle eine Klasse für sich und konnte beide Wettfahrten vor Dieter Gottwald, Alfred Kropfitsch und Michael Bilowitzki auf einer 22m² Rennjolle gewinnen. Dritter wurde Harald Bader, Rudolf Berg, Evelyn Bader auf einer Segellänge.



Der neue Renault Megane erhielt 5 Sterne beim Euroncap-Test 2015

Der EURONCAP-Test bewertet die Sicherheit von Fahrzeugen anhand von 4 Kategorien (Schutz von Kindern, Erwachsenen und Fußgängern sowie die Effektivität von Assistenztechnologien). Er ist in Europa der Referenztest zum Thema Fahrzeugsicherheit, und der neue MEGANE hat bei seiner Teilnahme die Bestnote „5 Sterne“ erzielt. Mit seinen hochwertigen Sicherheitsfunktionen hilft Ihnen der neue MEGANE dabei, besser zu sehen, Risiken früher zu erkennen und alle Insassen besser zu schützen. Moderne Technologien sorgen dafür, dass Sie jede Fahrt unbeschwert genießen können.

Der neue Renault MEGANE strahlt eine geradezu sinnliche Dynamik aus. Seine ausgewogenen

Proportionen und seine zugleich sportliche und elegante Linie wecken auf Antrieb die Lust aufs Fahren.

Sie haben die Wahl zwischen 3 Benzinern und 5 Dieselmotoren, von denen einige mit dem automatischen EDC-Doppelkupplungsgetriebe lieferbar sind. Das automatische EDC-Doppelkupplungsgetriebe vereint den Komfort einer Automatik mit der Dynamik und der Wirtschaftlichkeit eines manuellen Getriebes. Je nach gewählter Motorisierung ist es mit 6 oder 7 Gängen erhältlich und bietet seidenweiche Gangwechsel, verblüffende Dynamik und einen günstigen Verbrauch. Was will man mehr?



HONDA
POWER EQUIPMENT

Neu in St. Veit
Honda-Gartengeräte
Verkauf - Service
Reperatur

**AUTOHAUS
EBERHARD**



Wir sind für Sie da!
www.auto-eberhard.at

Völkermarkter Straße 39, 9300 St. Veit an der Glan, Tel. 0 42 12/458 00, Mobil: 0 650/458 00 10

Renault Kurzzulassungen, solange der Vorrat reicht!

Große Ehre & Unikum

Ein Unikum gibt es im Kärntner Schiedsrichterkollegium des Kärntner Fußballverbandes (KFV): Erstmals in der heimischen Schirgesschichte sind Vater und Tochter gemeinsam zur „Prüfung mit Pfiff“ angetreten – und haben beide mit Erfolg bestanden. Dana Stattmann und ihr Vater Patrick werden also in Zukunft gemeinsam zum Pfeiferl greifen. In einer Ausschusssitzung des Kärntner Schiedsrichterkollegiums bekamen sie ihre Urkunden von Nachwuchsreferent Michael Maier, Obmann Hartwig Gangl und Regelreferent Christian Allmann überreicht.

Gehrt wurden an diesem Abend auch langjährige Funktionäre des Kärntner Schiedsrichterkollegiums: Arnold Kohlweg, Walter Paulitsch und Kurt Smoliner blicken auf eine jahrelange und vor allem verdienstvolle Funktionärstätigkeit zurück und wurden deshalb zu Ehrenmitgliedern ernannt



Rang zwei für den LAC!

Die österreichischen Meisterschaften der Vereine waren ein wahres Fest der Leichtathletik. Mehr als 300 Athletinnen und Athleten waren kürzlich in die Leopold-Wagner-Arena gekommen um die besten Vereine bei den Frauen und Männern zu ermitteln. Allen Zuschauern wurde spannende Leichtathletik auf hohem Niveau geboten. Erfreulich für die teilnehmenden Kärntner Vereinen war die Tatsache, dass es gleich fünf Einzelsiege gab. Besonders beeindruckend war der Diskuswurf von Veronika Watzek (KLC). Sie schleuderte die 1 kg-Scheibe auf sensationelle 55,64 Meter und verfehlte dabei das EM-Limit (56,00 m) nur knapp. Watzek holt sich im Kugelstoßen einen zweiten Sieg (13,66 m). In beiden Disziplinen verbesserte sich die Österreichische Jahresbestleistung. Im Weisprung der Männer gab es mit Federico Kucher (7,09 m) und Julian Kellerer (6,98 m - beide LAC-Klagenfurt) sogar einen Doppelsieg. Carina Pözl stürmte über 100 Meter zu einer Österreichischen Jahresbestleistung (LAC-Klagenfurt/11,91 Sek.) und Vereinskollegin Cornelia Wohlfahrt siegte über 3000 m, in 10:17,38 Min., deutlich.

Extrem spannend verlief das Finale bei den Frauen. Vor dem letzten Bewerb, der 4 x 100 Meter-Staffel, war der LAC-Klagenfurt noch mit einem Punkt in Führung. Die LAClerinnen liefen so schnell wie nie zuvor, trotzdem mussten sie sich in der Endabrechnung mit dem zweiten Platz zufrieden geben. Auf das siegreiche Team aus St. Pölten fehlte ihnen nur ein Punkt! Die Männer **des LAC-Klagenfurt erreichten den fünften Rang, das KLC-Team kam auf den 11. Rang. Die Damen des KLC erkämpften sich den 7. Platz.**

Im Rahmen dieser österreichischen Meisterschaft der Vereine wurden auch die Langstafeln der Klasse U16 ausgetragen. Für unser Bundesland gab es bei den Burschen ein ganz erfreuliches Ergebnis. Nach einem spannenden Kampf über 3 x 1000 Meter holte sich das Team des LAC-Klagenfurt (Thomas Tscheppe, Morgan Schusser, Nicolas Wohlfahrt) den Titel in 8:58,99 Minuten. Mit dem KLC-Team (Ferdinand Radda, Johannes Koppitsch, Florian Herbst/3. Platz) erkämpfte sich auch eine zweite Kärntner-Staffel einen Platz am „Stockerl“.



Spielräume feiern Geburtstag!

Vor genau einem Jahr, im Mai 2015, erblickte der gemeinnützige Verein „SPIELRÄUME leben“ das Licht der Welt. Gegründet und ins Leben gerufen von zwei ambitionierten und begeisterten Sportfunktionären blickt man nun auf eine wahnsinnige Erfolgsgeschichte zurück.

12 Monate, 6 überregionale Kooperationsvereine mit unterschiedlichsten Sportangeboten und mehr als 100 begeisterte Kinder und Eltern später sind die Spielräume zu einem wesentlichen Bestandteil des sportlichen Angebotsportfolios – nicht nur der Stadt St.Veit – geworden.

Und eines scheint sicher – es geht weiter und es geht noch mehr!

Ob Tennis, Floorball, Schach, Golf, Handball, Leichtathletik oder andere Randsportarten, Kin-

der sind bei den Spielräumen perfekt untergebracht und bestens versorgt. „Wir schaffen für jedes einzelne Kind die optimalen Bedingungen und Möglichkeiten, unterstützen leidenschaftlich bei der Orientierung und liefern perfekte zeitliche wie auch logistische Rahmenbedingungen“, verrät Vorstand und Mitgründer Mag. Kassin Bernhard das Erfolgsgeheimnis des jungen Vereines.

„Zudem achten wir sehr darauf, dass nicht von außen etwas drüber gestülpt wird, sondern die Kooperationsvereine die eigenen Vereinsmitglieder motivieren, mit Verantwortung ausstatten und in die Nachwuchsarbeit einbinden, auch das ist eine unserer wesentlichen Säulen“, weiß Wilhelm-Zitter Björn, Obmann und Gründer des Vereines.

Wohin soll es noch gehen?

Da sind sich die Vereinsverantwortlichen sicher! Die Spielräume wollen fixer Bestandteil des Kind-Seins und Erwachsen-Werdens sein und bleiben und dafür sorgen, dass die menschliche Entwicklung mit Sport, Spaß, Freude an der Bewegung aber auch mit der Integration in einem Vereinsleben Hand in Hand gehen können.

Im kommenden Sommer werden die Spielräume in St.Veit (SCA und ESV St.Veit) natürlich wieder ein Tennisangebot schnüren. Zwei Einschreib- und Schnuppertage haben den großen Erfolg des Vereinskonzepthes bereits widergespiegelt.

Ein Einstieg ins Training ist aber generell jederzeit möglich!



1. Klippitztörler Almauftakt

Am Samstag, dem 4. Juni findet beim Klippitzsee am Hohenwart der 1. Klippitztörler Almauftakt statt.

Damit die Besucher nicht zu Fuß zur Gipfelmesse müssen startet bereits um 10 Uhr der Sessellift. Diese findet dann um 11 Uhr beim Klappsitzes statt und wird musikalisch von der Stadtkapelle Bad St. Leonhard umrahmt.

Anschließend um ca. 11 Uhr 45 startet dann der Frühschoppen bei dem auch die Stadtkapelle für Musik sorgen wird.

Kulinarischer Genuss bieten verschiedene Grillspezialitäten – unter anderem ein Almochse. Dazu passend gibt es Freibier und eine Vielzahl anderer Getränke.

Ab 12 Uhr startet dann bis 17 Uhr ein tolles Unterhaltungsprogramm: Rodelbahn, Sessellift, Erlebnisklettergarten können gratis genutzt werden (siehe auch nebenan). Für die Kleinsten gibt es unter anderem eine Hüpfburg, Bull-Riding und Bungee-Running. Bei der Hohenwarthütte gibt es geführtes Haflingerreiten.

Um 13 und 15 Uhr gibt es jeweils eine Gratisführung (Dauer ca. 1 Stunde) auf unserem Naturerlebnis-Ameisenpfad.

Nicht nur am Gipfel wird gefeiert. Auch der Alpengasthof Hohegger und die Seetalerhütte bei der Talstation des Sesselliftes haben Live-Musik und freuen sich auf Ihren Besuch.



1. Klippitztörler Almauftakt

BEIM KLIPPITZSEE AM HOHENWART

SAMSTAG 4. JUNI 2016

PROGRAMM

- > **AB 10.00 UHR LIFTBETRIEB**
- > **UM 11.00 UHR GIPFELMESSE**
Mit Pfarrer Zagler und mit musikalischer Umrahmung der Stadtkapelle Bad St. Leonhard
- > **CA. 11.45 UHR FRÜHSCHOPPEN**
Mit Freibier, Spezialitäten vom Almochsen und Unterhaltungsmusik mit der Stadtkapelle

HIGHLIGHTS

- >... **GRATIS**
– Rodelbahn & Klettergarten 12 - 17 Uhr
– Liftfahrt 10 - 17 Uhr
- >... **GRATIS KINDERPROGRAMM**
– Bull Riding
– Hüpfburg & Bungee Running
– geführtes Haflinger Reiten für die Kleinen bei der Hohenwarthütte
- >... **GEFÜHRTE WANDERUNG AUF DEM NATURERLEBNIS AMEISENPFAD**
mit Herr Ing. Gutsch
1. Führung 13 Uhr,
2. Führung 15 Uhr,
Dauer jeweils 1 Stunde
- >... **LIVE-MUSIK**
beim Alpengasthof Hohegger und auf der Seetalerhütte

Erlebnis am Berg
KLIPPITZTÖRL

>... Bei Schlechtwetter findet die Veranstaltung in den Almhöfen statt! | INFOS unter Tel. Nr. 04350 / 8166, Klippitztörl

RESTAURANT Autohof

Auer und Weberitsch GmbH

Völkermarkter Str. 55, St. Veit/Glan, T 04212/28738, autohof.st.veit@aon.at

- Warme Küche von 11 bis 22 Uhr
- Ausreichende Parkmöglichkeiten
- Kinderspielplatz
- Komfortzimmer
- Räumlichkeiten für alle Arten von Veranstaltungen

DIENSTAG: RIPPALANSCHMAUS



DONNERSTAG: STEAKABEND



Gerhard & Martin mit Team freuen sich auf Ihren Besuch!

GENUSS-ABENDE

dazu coole, fruchtige, cremige EISKREATIONEN



FREITAG: FISCH-SPEZIALITÄTEN
Scampi, Calamari vom Grill ...

Sängerrunde STEINRÖSL-Viktring

Die Gründung der Chores erfolgte im Jahr 1952 als erster Männer-Kirchenchor Kärntens. Der erste Auftritt war am Stefanitag 1952, da sang der Chor die "Schubert-Messe" in der Kirche zum Heiligen Florian in Stein. Heute sieht sich der Chor als moderner, offener Kärntner Chor, der sich gerne dem Kärntnerlied und auch der neuzeitlichen und internationalen Chorliteratur widmet.

Zu den jährlichen Höhepunkten des Chores zählt neben den regelmäßigen Messgestaltungen in der Kirche von Stein, das "Viktringer Neujahrs-Sternsingen" und das "Steinrösl-Singen" im Barocksaal des Stiftes Viktring.

Seit 2009 steht der Chor unter der musikalischen Leitung von Mag. Vanessa Leßjak. Sie ist Musiklehrerin in Viktring und in St. Martin in Villach. Obmann ist Ing. Herbert Klatzer, der den Verein mit großem, persönlichen Einsatz führt und für ein lebendiges Chorleben sorgt, gemäß dem Vereinsmotto: "Treu dem Freunde, treu dem Gesang, treu der Heimat, ein Leben lang!"

Im Jahr 2012 begeht der Chor sein 60. Bestandsjubiläum. Alle Auftritte und Jubiläumstermine finden Sie unter: www.steinroesl.at.



Stimmen der Polizei Klagenfurt

Der „Polizeichor Klagenfurt“ - Gründungsjahr 1928 – wurde 2009 nach der Verkleinerung auf 12 Sänger in „Die Stimmen der Polizei Klagenfurt“ umbenannt und weitergeführt.

OSR Professor Heinz TÜRK war bis 2014 über 39 Jahre der musikalische Leiter. Seit 2009 stand Josef TSCHERNIG dem Verein als Obmann vor. Seit 2014 ist Christian TSCHERNIG der musikalische Leiter und Franz SCHALL der Obmann.

Im Sommer 2015 – wurde eine neue CD aufgenommen und beim Sommerfest präsentiert. Der Titel der CD lautet „Dank an die Freunde“.



Richi di Bernado informiert über vergangene und kommende Kulturveranstaltungen

MGV Maria Rain

Mit dem Gründungsjahr 1950 zählt der MGV Maria Rain zum Urgestein der Kulturträger in Maria Rain. 33 begeisterte Mitglieder zählte der Verein damals. Wer jetzt meinen möchte, heute sind hier nur uralte, grauhaarige Männer in einer der letzten Bastionen des Kärntnerliedes am Werken, der täuscht sich gründlich. Wir sind in der glücklichen Lage, viele begeisterte Junge in unseren Reihen zu haben.

Ohne Zusammenarbeit von Jung und Alt wäre es nicht möglich, die vielen Veranstaltungen wie unser Sommerfest oder eines der letzten Kathreinkränzchen mit Tanz, das stimmungsvolle Adventsingen in der Göltschacher Kirche oder gesellige Ausflüge auf die Beine zu stellen. Ein besonderer Dank gilt natürlich unseren Frauen, vielen Helfern und Gönnern, und den treuen Zuhörern des Vereins. Die Pflege des Gesanges im Männerchor bereitet allen viel Freude, gleichgültig ob Kärntnerlied, geistliche oder moderne Lieder.

Auf einen Blick:

- Gründungsdatum: 18.11.1950
- Aktuelle Mitgliederzahl: 17
- Proben pro Jahr (2014): 37
- Auftritte pro Jahr (2014): 37
- Motto: "Treu dem Freunde, treu dem Gesang, treu der Heimat, ein Leben lang!"

Im Jahr 2012 beging der Chor sein 60. Bestandsjubiläum.



Dies sind 3 Chöre die bei Mandarinisch Gsungan im Herbst 2015 für Licht ins Dunkel unentgeltlich gesungen haben: Bei dieser karitativen Aktion, wo 200 Sänger aus dem Bezirk Klagenfurt mitgewirkt haben konnten wir € 6.125.- lukrieren! Am Foto: Die Unterstützer und Organisatoren !



Soroptimistinnen erhielten Stadtwappen zum Jubiläum

Für 50 Jahre Engagement für die Anliegen von Frauen und Mädchen wurde der Soroptimist Club Klagenfurt kürzlich im Schloss Maria Loretto mit der hohen Auszeichnung gewürdigt.

In vielen Ländern der Erde besteht die Gleichberechtigung zwischen Mann und Frau nur auf dem Papier. Die Soroptimistinnen haben es sich zum Ziel gesetzt, die Lebenssituation von Frauen und Mädchen zu verbessern. Seit mittlerweile 50 Jahren setzt sich der Soroptimist International Club Klagenfurt am Wörthersee für die Anliegen des weiblichen Geschlechts in der Landeshauptstadt ein. Anlässlich der Jubiläums-

feier im Schloss Maria Loretto nahm Präsidentin Mag. Marina Aichlseder stellvertretend für ihre 34 Clubschwestern als Würdigung und Auszeichnung für ein halbes Jahrhundert Engagement für die Interessen von Frauen das Stadtwappen entgegen.

„Klagenfurt zieht den Hut vor so viel Menschlichkeit. Ein großes Dankeschön für den unermüdeten Einsatz, die Lebensumstände von Frauen und Mädchen in unserer Stadt zu verbessern“, so Sozialreferent Vizebürgermeister Jürgen Pfeiler, der in Vertretung von Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz gemeinsam mit den Stadträten Wolfgang Germ und Frank Frey das Stadtwappen überreichte. Die Soroptimistinnen sind in Klagenfurt eine wichtige Säule im Sozialbereich. Mit den Einnahmen, die durch Charity- und Benefizveranstaltungen wie Konzerte, Lesungen, Versteigerungen oder Flohmärkte eingenommen werden, erhalten unter anderem das Frauenhaus und das Mädchenzentrum Klagenfurt, die Frauennotschlafstelle MuT Klagen-

furt, die Jugendnotschlafstelle Klagenfurt, der Sozialmarkt Kärnten, das Josefinum oder die Caritas Flüchtlingshilfe Unterstützungen. Das Netzwerk des größten Serviceclubs berufstätiger Frauen umfasst weltweit 3.150 Clubs mit 81.000 Mitgliedern in 132 Ländern. Österreich zählt 55 Clubs mit 1.600 Mitgliedern.

Fotos: StadtPresse/Walter Fritz



Auch Ehrengast Botschafterin Dr. Ursula Plassnik bedankte sich für das vorbildliche Engagement der Soroptimistinnen.



Am Foto: Vizebürgermeister Jürgen Pfeiler, Präsidentin Mag. Marina Aichlseder, Stadtrat Frank Frey, Gemeinderätin Petra Hairitsch und Stadtrat Wolfgang Germ.



WELLNESSURLAUB IN UNGARN

Heviz, Zalakaros, Tapolca, Bad Sarvar, St. Gotthard und Bük! 15 Hotels zur Auswahl

Bäder-Bus fährt jeden Donnerstag und Sonntag das ganze Jahr!

4 Tage ab € 227,00/Person im DZ mit HP

5 Tage ab € 296,00/Person im DZ mit HP

8 Tage ab € 433,00/Person im DZ mit HP



KROATIEN-SOMMERURLAUB!

Opatia, Krk und Porec! 10 Hotels (4*!) zur Auswahl.

4 Tage ab € 231,00/Person im DZ mit HP

5 Tage ab € 278,00/Person im DZ mit HP

8 Tage ab € 419,00/Person im DZ mit HP

Busfahrt jede Woche nach Krk und Opatija Donnerstag und Sonntag von 9. Juni bis Ende September!

Busfahrt jede Woche nach Porec Mittwoch und Sonntag von 8. Juni bis Ende September!



Buchen Sie bequem von Ihrem Wohnzimmer aus!

Einfacher geht es nicht!

Tel.: 0664/47 88 188 E-Mail: info@therme-heviz.eu

Fordern Sie auch kostenlos den aktuellen Sommer-, Herbst- und Winterkatalog an!

WAS, WANN & WO – UNSERE TIPPS ++ WAS, WANN & WO – UNSERE TIPPS ++ WAS, WANN & WO – UNSERE TIPPS ++

Night of Drums XX

Sonntag, 5. Juni 17.00 Uhr - Musikzentrum Knappenberg

Samstag, 11. Juni 19.30 Uhr - Blumenhalle St. Veit

Besondere Highlights warten auf die Besucher der diesjährigen „Night of Drums“, die anlässlich des 20-jährigen Bestehens des Kärntner Trommlerkorps die römische Zahl XX für 20 trägt. Das Kärntner Trommlerkorps stellt dabei seine neuen Mitglieder erstmals offiziell der Öffentlichkeit vor, allesamt Schüler der hauseigenen DrumAcademy.

Das SchlagWerkEnsemble wiederum bietet die Höhepunkte aus den vergangenen Jahren auf und wird durch einige hochkarätige Gäste unterstützt. Das Programm reicht von Hits der 80er bis heute, Filmmusik, Latin und Mambo bis zu Musical.

Den Abschluss bildet ein besonderes Projekt der DrumAcademy: die Schülerinnen und Schüler bilden mit über 20 Schlagzeugern die größte Band des Landes und präsentieren einen Streifzug durch die Rock-Geschichte.

Karten für beide Veranstaltungen sind erhältlich bei allen Raiffeisen Banken und oeticket-Verkaufstellen und direkt bei schlag.punkt.kärnten, Karl-Wagner-Platz 1 in St. Veit während der Öffnungszeiten der DrumAcademy.



"DJ LAUTSCHY"
FESTE
GEBURTSTAGE
HOCHZEITEN
FIRMENFEIERN

KONTAKT: 0664/4235704

Männerchor Koschatbund

Der Männerchor Koschatbund lädt zu seinem traditionellen Sommerkonzert in den Garten des Koschatmuseum in Klagenfurt, Viktringer Ring 17, ein. Als Gastchor fungiert der Urbanseer Frauenchor. Durch das Programm führt Mag. Gunther Spath.

Wann: Samstag 4. Juni 2016 mit Beginn um 16 Uhr.

Eintritt: Freiwillige Spende. Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.



In mein Daham
 ein musikalischer Frühsommerabend
 im Freilichtmuseum Maria Saal



Samstag, 4. Juni 2016

19.30 Uhr

Mitwirkende: **MGV Tschwarzen** Ltg. Johannes Lammer

A Guate Mischung Ltg. Barbara Oswald

Maria Sääler G`Leit Ltg. Marianne Hötzl

Kulturprogramm bis ca. 21.00 Uhr

Anschließend gemütliches Beisammensein im schönen Ambiente des Freilichtmuseums bei Volksmusik und Bewirtung durch den Chor.

Wir freuen uns auf Deinen/Ihren Besuch!

Maria Sääler G`Leit



KONZERT CHORGEMEINSCHAFT FUNDER

**Freitag, 10. Juni und
 Samstag, 11. Juni 2016,
 ab 20:00 Uhr**

Rathaus, St. Veit/Glan
 Ab 19 Uhr: Christian Opitz
 Percussion: Klaus Lippitsch
 Sprecher: Seppi Rukavina

Kartentelefon: 0680/1183533 oder karten@funderchor.at

Ein Fest für den Spitzen- und Breitensport

Rauschendes Fest der Asse: 27. Sportgala in der St. Veiter Blumenhalle

Die Stadt St. Veit schüttet im heurigen Jahr die beachtliche Summe von 1,128.900 Euro an Subventionsmittel an die 22 aktiven Sportvereine aus. Darin enthalten sind 118.800 Euro an Barsubventionen, der Rest auf die Gesamtsumme der Sportförderungsmittel entfallen auf infrastrukturelle Sachleistungen, die den Vereinen direkt oder indirekt zugutekommen. Für das St. Veiter Gemeindeoberhaupt Gerhard Mock Anlass genug, bereits zum 27. Mal die St. Veiter Sportfamilie zur Sportgala zu laden. In der Blumenhalle zollte Mock den rund 4200 Mitgliedern der heimischen Sportvereine seinen Respekt für ihr Engagement und ihre Leistungen im abgelaufenen Sportjahr. „Wir können von den Spitzensportlern in unseren Reihen sehr viel in Bezug auf Zielstrebigkeit sowie mentale und körperliche Fitness lernen“, so Bürgermeister Mock, der gemeinsam mit Sportstadtrat Manfred Kerschbaumer die Ehrungen der 218 Sportler vornahm. Schließlich gab es für jeden Sportler und jenen Sportler einen Giga-Sport-Gutschein als anerkennende Geste.

Lang ist die Liste der Sport-Asse, die die Herzogstadt hervorgebracht hat – wie etwa die erfolgreiche ÖSV-Snowboarderin Sabine Schöffmann oder die Alpin-A-Skiläuferin Katharina Truppe.

Aber auch in anderen Sportdisziplinen haben die St. Veiter aufgezeigt – die Bandbreite reicht dabei von den Armbrustschützen über die Modellflieger sowie die Tänzerinnen und Tänzer der Danceworld Center Stage bis hin zu den Leichtathleten.

Bürgermeister Mock würdigte in seiner Ansprache allerdings nicht nur die Vertreter des Spitzensports, sondern auch die vielen Hobbysportler, Funk-

tionäre und Eltern. „Sie alle sind das Rückgrat für eine Gesellschaft, die in Bewegung bleibt. Sport verbindet, Sport bewegt und Sport bringt Menschen zusammen.“

fritzpress



Raphael Krapesch, Sportstadtrat Manfred Kerschbaumer, Bgm. Gerhard Mock, Felix Hacker und Katharina Truppe

Land ehrte verdiente Sportlerinnen und Sportler

LH Kaiser und Landessportdirektor Arthofer bei 1. Sportlerehrung – Nachwuchstalente vertreten unser Land national und international positiv – Ehrungen soll es künftig regelmäßig geben

Wie sehr das Sportland Kärnten seinem Ruf gerecht wird, wurde kürzlich im Konzerthaus Klagenfurt einmal mehr sichtbar. Im zum Bersten vollen Mozartsaal wurden 170 Sportlerinnen und Sportler vom Landeshauptmann Peter Kaiser geehrt. Sie alle haben im vergangenen Quartal Medaillen oder Meistertitel erobert und damit unser Land national und international bestens vertreten. Die Ehrung soll es nun vierteljährlich geben.

„Dieses Ehrentreffen ist notwendig, weil die großartigen Leistungen der vielen SportlerInnen, Vereine, TrainerInnen und natürlich auch all jener die unsere Nachwuchstalente zuhause unterstützen, es wert sind, vor den Vorhang geholt zu werden“, betonte Kaiser. Er weiß: „Wir können stolz auf die zu Ehrenden sein, weil sie unser Land überall auf der Welt so positiv vertreten.“ Freudig überrascht von der großen Schar der zu Ehrenden zeigte sich selbst Landessportdirektor Arno Arthofer. „Kärnten hat mehr als 1600 Sportvereine und darauf können wir stolz sein“, betonte er. Auch er will die Veranstaltung nicht nur als Wertschätzung für die Sportlerinnen und Sportler, sondern auch für all jene, die ihnen zu diesen großen Erfolgen verholfen haben, verstanden wissen. Die gestrige Sportlerehrung sei deshalb nur der Auftakt zu Ehrungstreffen gewesen, die künftig alle drei Monate über die Bühne gehen sollen. Als sportliche Aushängeschilder wurden noch vor den restlichen Urkundenverleihungen Alfons Marktl, Magdalena Lobnig und Nadine Fest auf die Bühne gerufen. Musikalisch umrahmte Matakustix die Veranstaltung.

**ONKEL
WILLI**

Einladung zur

**LIVE
MUSIK**

**Bunny-Party
Hasenschmauß**

Freitag, 3. Juni 2016, ab 18 Uhr

**KANINCHEN-
BRATEN**

auf **COGNACSAUCE**

mit Apfelrotkraut, Bärlauchknödel und Bärlauchravioli

um nur **€ 11,90**

Auf Euer Kommen freut sich Kurti & Team!

Das neue Kundenportal: Anmelden und Vorteile genießen!

„Es ist ganz
einfach!“

Eddi



Jetzt online
anmelden & genießen!

